

Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen, Anstalt des öffentlichen Rechts

Wirtschaftsplan 2015

Teil A: Betriebszweig Abwasserbeseitigung

Teil B: Betriebszweig Wasserversorgung

Teil C: Betriebszweig Schwimmbäder

Teil D: Betriebszweig Energieversorgung

Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen, Anstalt des öffentlichen Rechts

Wirtschaftsplan 2015

Teil A: Betriebszweig Abwasserbeseitigung

**Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen, Anstalt des öffentlichen Rechts
Betriebszweig Abwasserbeseitigung**

Beschluss über die Festsetzungen des Wirtschaftsplans 2015

1. Der Wirtschaftsplan der Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen, Betriebszweig Abwasserbeseitigung, wird wie folgt festgesetzt:

im Erfolgsplan	in den Erträgen auf	3.264.900 €
	in den Aufwendungen auf	3.272.175 €
	Jahresergebnis	-7.275 €
im Vermögensplan	in den Einnahmen auf	4.901.542 €
	in den Ausgaben auf	4.901.542 €

2. Kredite werden nicht beansprucht.
3. Kassenkredite werden nicht beansprucht.

Wirtschaftsplan 2015

I. Erfolgsplan

Nr.	Bezeichnung/Zusammenstellung	Planansatz		Ergebnis
		2015	2014	2012
		€	€	€
1.	Umsatzerlöse	3.038.000	3.156.000	2.790.131
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen	17.000	17.000	8.198
3.	Sonstige betriebliche Erträge	139.900	85.800	116.323
	Zwischensumme	3.194.900	3.258.800	2.914.652
4.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	708.400	718.100	657.196
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	479.000	604.000	341.682
5.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	459.300	414.638	397.270
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	125.500	111.788	82.512
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.167.000	1.245.700	1.097.071
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	332.555	289.765	295.092
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	70.000	120.000	148.737
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	10.895
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-6.855	-5.191	181.672
10.	Außerordentlicher Aufwand	0	0	0
11.	Sonstige Steuern	420	330	277
12.	Jahresgewinn/Jahresverlust	-7.275	-5.521	181.395

Wirtschaftsplan 2015

I. Erfolgsplan

Nr.	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis
		2015	2014	2012
		€	€	€
1.	<u>Umsatzerlöse</u>			
	Kanalbenutzungsgebühr	1.154.000	1.373.000	1.020.804
	Einsammeln, Abfuhr und Beseitigung von SW aus geschl. Gruben sowie Fäkalschlamm aus Kleinkläranlagen	9.000	8.000	6.533
	Einsammeln, Abfuhr und Beseitigung von Überschussschlamm aus Abwasservorbehandlungsanlagen	128.000	128.000	132.624
	Grundgebühren	304.000	338.000	276.085
	Wiederkehrender Beitrag	276.000	300.000	276.738
	Niederschlagswassergebühr	415.000	272.000	421.113
	Straßenentwässerungsanteil Landesstraßen	6.000	12.000	11.200
	Straßenentwässerungsanteil Kreisstraßen	3.000	4.000	4.200
	Straßenentwässerungsanteil Gemeindestraßen	267.000	245.000	218.397
	Auflösung Empfangener Ertragszuschüsse	476.000	476.000	422.437
	Erlösschmälerungen	0	0	0
2.	<u>Aktivierte Eigenleistungen</u>			
	Regiekostenzuschläge und aktivierter Lohnaufwand	17.000	17.000	8.198
3.	<u>Sonstige betriebliche Erträge</u>			
	Betriebskostenerstattung der Verbandsgemeinde Bad Kreuznach (für Biebelsheim) einschl. Abwasserabgabe	46.900	42.300	38.070
	Betriebskostenerstattung vom Abwasserzweckverband "Unterer Wiesbach" einschl. Personalgestellung	55.000	36.000	0
	Anteilige Erstattung VG KH für Abwasserabgabe	0	2.500	0
	Sonstige Erträge (u.a. Personalkostenerstattungen, Schadenersatz, etc.)	38.000	5.000	31.220
	Periodenfremde und neutrale Erträge	0	0	47.033

Wirtschaftsplan 2015

I. Erfolgsplan

Nr.	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis
		2015	2014	2012
		€	€	€
4.	Materialaufwand			
a)	<u>Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren</u>			
	Betriebskostenumlage an Abwasserzweckverband "Unt. Wiesbach" (KA Grolsheim)	455.000	440.200	395.000
	Betriebskostenumlage an VG Bad Kreuznach (Entwässerung Badenheim)	25.000	25.000	29.804
	Abwasserabgabe	65.000	69.800	70.897
	Strombezugskosten	47.900	70.000	59.735
	Wasserbezugskosten	2.100	1.100	842
	Heizungskosten	4.500	6.000	0
	Ausfuhr geschlossener Gruben und Kleinkläranlagen	6.800	7.800	5.380
	Ausfuhr von Überschussschlamm aus Abwasservorbehandlungsanlagen	30.000	36.000	39.356
	Klärschlammabfuhr, Boden- u. Klärschlammuntersuchungen	69.000	60.000	53.651
	Betriebsstoffe Fuhrpark	2.900	2.000	2.370
	Abfallbeseitigung	200	200	160
b)	<u>Aufwendungen für bezogene Leistungen</u>			
	Unterhaltung Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten	29.000	20.000	17.796
	<u>Unterhaltung Abwasserreinigungsanlagen</u>			
	- Kläranlage Welgesheim	89.000	70.000	58.675
	<u>Unterhaltung Abwassersammelanlagen</u>			
	- Pumpwerke	28.000	28.000	3.355
	- Verbindungssammler	5.000	7.000	0
	- Sammler in der Ortslage	283.500	440.000	218.306
	- Regenbauwerke	19.000	19.000	14.249
	- Hausanschlüsse	15.000	15.000	19.660
	<u>Unterhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>			
	- Werkzeuge und Geräte	6.000	2.500	7.463
	- Fuhrpark	4.500	2.500	2.179

Wirtschaftsplan 2015

I. Erfolgsplan

Nr.	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis
		2015	2014	2012
		€	€	€
5.	<u>Personalaufwand</u>			
a)	<u>Löhne und Gehälter</u>			
	Löhne und Gehälter	459.300	414.638	397.270
	Aushilfslöhne	0	0	0
b)	<u>Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung</u>			
	Sozialversicherungsbeiträge	84.700	75.544	55.633
	Beiträge zur Zusatzversorgungskasse	37.800	34.244	25.533
	Versorgungskasse für Beamte	0	0	0
	Beihilfen	0	0	0
	Beiträge zu Unfallkasse	3.000	2.000	1.346
6.	<u>Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</u>			
	planmäßige Abschreibung	1.167.000	1.245.700	1.097.071
	außerplanmäßige Abschreibung	0	0	0

Wirtschaftsplan 2015

I. Erfolgsplan

Nr.	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis
		2015	2014	2012
		€	€	€
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen			
	Verwaltungskostenbeitrag VG-Verwaltung	175.000	175.000	179.850
	Sonstiger Aufwand der Verwaltung			
	Prüfungs- und Beratungskosten	41.700	35.000	39.994
	Reisekosten und Tagegelder	3.000	4.000	2.600
	Post- und Fernmeldegebühren einschl. Fernüberwachung	7.000	2.100	1.599
	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	1.000	1.500	130
	Personalnebenausgaben/Dienstjubiläen	5.500	2.500	7.429
	Bewirtungen/Verfüungsmittel	2.500	1.500	1.345
	Sitzungsgelder	1.500	1.200	1.500
	EDV- und Bürokosten einschl. Homepage	13.500	4.500	4.255
	sonstiger Geschäftsaufwand	15.000	18.000	8.260
	Sonstiger Aufwand des Betriebes			
	Überlassung von Hebedaten (Verbrauchserfassung)	11.000	9.000	11.000
	Mieten und Pachten	19.600	5.600	5.184
	Versicherungen	5.000	5.000	3.274
	öffentliche Abgaben	15	15	6
	Mitgliedsbeiträge/Verbandsbeiträge	2.900	2.000	1.770
	Rufbereitschaft (Fremdservice)	440	350	425
	Datenbank für die Abwasserbeseitigung und Rahmenplanung	12.500	10.000	8.240
	Fortbildungskosten und Fachliteratur	11.000	11.000	5.454
	Dienst- und Schutzkleidung	4.400	1.500	2.372
	Periodenfremde und neutrale Aufwendungen	0	0	10.405

Wirtschaftsplan 2015

I. Erfolgsplan

Nr.	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis
		2015	2014	2012
		€	€	€
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
	Zinserträge, Stundungszinsen	70.000	120.000	148.737
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
	Zinsaufwand	0	0	10.895
10.	Außerordentlicher Aufwand			
	Sonst. Außerordentlicher Aufwand	0	0	0
11.	Sonstige Steuern			
	Grundsteuern, Kfz-Steuern	420	330	277
12.	Jahresgewinn/Jahresverlust	-7.275	-5.521	181.395

Wirtschaftsplan 2015

II. Vermögensplan

	Bezeichnung - Zusammenstellung -	Planansatz		Gesamt- bedarf €	bisher bereitgest. €
		2015	2014		
		€	€		
1.	Immaterielle Vermögensgegenstände	294.200	292.200	292.200	0
2.	Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten	5.000	5.000	5.000	0
3.	Abwasserreinigungsanlagen	661.500	739.000	4.138.000	0
4.	Abwassersammlungsanlagen	2.920.500	2.147.700	4.209.000	0
5.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	78.200	40.400	0	0
Gesamt:		3.959.400	3.224.300	8.644.200	0

Wirtschaftsplan 2015

II. Vermögensplan

	Bezeichnung - AUSGABEN -	Planansatz		Gesamt- bedarf	bisher bereitgest.
		2015	2014		
		€	€	€	€
1.	Investitionen	3.959.400	3.224.300	8.644.200	0
2.	Auflösung Empf. Ertragszuschüsse	476.000	476.000		
3.	Darlehenstilgungen	458.867	458.867		
4.	Zuführung zum Kassenbestand	0	0		
5.	Jahresverlust	7.275	5.521		
Gesamt:		4.901.542	4.164.688	8.644.200	0

Wirtschaftsplan 2015

II. Vermögensplan

	Bezeichnung	Planansatz		Gesamt- bedarf	bisher bereitgest.
		2015	2014		
		€	€		
1.	<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>				
	- <u>Konzessionen, gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte</u>	44.200	42.200	42.200	0
	- <u>Baukostenzuschüsse an den AZV "Unterer Wiesbach"</u>	225.000	225.000	225.000	0
	- <u>Baukostenzuschüsse an die Verbandsgemeinde Bad Kreuznach</u>	25.000	25.000	25.000	0
	- <u>Investitionskostenzuschuss an die Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen</u>	0	0	0	0
	- <u>Investitionskostenzuschuss für die Schaffung von Retentionsvolumen / Ausgleichsvolumen</u>	0	0	0	0
		0	0	0	0
	Summe:	294.200	292.200	292.200	0

Wirtschaftsplan 2015

II. Vermögensplan

	Bezeichnung	Planansatz		Gesamt- bedarf	bisher bereitgest.
		2015	2014		
		€	€	€	€
3.	<u>Abwasserreinigungsanlagen</u>				
	- <u>Mechanische-biologische Kläranlage</u>				
	Errichtung einer Pumpstation, Stilllegung der Kläranlage Mittlerer Wiesbach und Ausbau der Kläranlage Unterer Wiesbach zur Zentralkläranlage (Gesamtbedarf ca. 13,5 Mio. € zusammen mit dem AZV); hier: Planungskosten und erste Baukosten	450.000	300.000	3.500.000	0
	Erneuerung und Erweiterung der Rechenanlage und Umhausung (Restarbeiten)	50.000	320.000	325.000	0
	Ertüchtigung des Zulaufbauwerks (hier: Erneuerung Zulaufschnecke 1)	0	70.000	123.000	0
	Fällmittelstation	20.000	20.000	20.000	0
	Optimierung Bringsystem (u.a. Lagertanks)	0	25.000	25.000	0
	Ausbau der Störmeldeanlage / SPS	4.000	4.000	7.500	0
	Errichtung der OSF-Filter	110.000	0	110.000	0
	Aufbau eines Prozessleitsystems	15.500	0	15.500	0
	Erneuerung von Messeinrichtungen	4.000	0	4.000	0
	Automatisierung Frischschlammschieber	8.000	0	8.000	0
	Summe:	661.500	739.000	4.138.000	0

Wirtschaftsplan 2015

II. Vermögensplan

	Bezeichnung	Planansatz		Gesamt- bedarf	bisher bereitgest.
		2015	2014		
		€	€	€	€
4.	<u>Abwassersammlungsanlagen</u>				
	- Ortssammler (Flächenkanäle/öffentl. Hauptkanäle)				
	Badenheim, Erweiterung NBG Obere Sülz - Erweiterung (Planungskosten)	5.000	5.000	5.000	0
	Gensingen, Erweiterung NBG Wohnpark am Wiesbach (Restarbeiten)	0	700	63.000	0
	Gensingen, Erweiterung NBG Unter dem Kirschberg (Restarbeiten)	0	1.500	194.000	0
	Gensingen, Erweiterung GE Der Vordere Kieselberg	535.000	492.000	535.000	0
	Gensingen, Erweiterung NBG Westlich der Alzeyer Strasse (Planungskosten)	90.000	25.000	90.000	0
	Gensingen, Erweiterung GE Die Vorderen Osterländer (Planungskosten)	3.000	3.000	3.000	0
	Gensingen, Erweiterung Kanalisation Gartenstraße (Planungskosten)	7.500	7.500	0	0
	Grolsheim, Erweiterung NBG Im Schoss (Planungskosten)	5.000	5.000	5.000	0
	Grolsheim, Kanalverlegung durch Deichrückverlegung	220.000	7.500	220.000	0
	Grolsheim, Erneuerung / Kanalsanierung Ortslage (Restarbeiten)	0	1.500	106.000	0
	Horrweiler, Erweiterung NBG Zu Gehren	390.000	390.000	390.000	0
	Horrweiler, Erneuerung / Kanalsanierung Ortslage (Restarbeiten)	0	1.500	74.000	0
	St. Johann, Erweiterung Sport- und Tourismusgebiet Wißberg (Planungskosten)	3.000	3.000	3.000	0
	Sprendlingen, Erneuerung / Kanalsanierung Stettiner Straße	85.000	85.000	85.000	0
	Sprendlingen, Erweiterung NBG Am Karlszehnten (Restarbeiten)	4.000	17.000	515.000	0
	Sprendlingen, Erweiterung NBG Südlich der St. Johanner Straße (Plgs.kosten)	5.000	5.000	20.000	0
	Sprendlingen, Erweiterung NBG Kurt-Schumacher-Str	286.000	286.000	286.000	0
	Wolfsheim, Erweiterung neues NBG (Planungskosten)	10.000	3.000	10.000	0
	Zotzenheim, Erweiterung NBG Mühlgasse (Planungskosten)	20.000	3.000	20.000	0
	Kanalsanierung in den Ortslagen Wolfsheim, St. Johann und Sprendlingen	578.000	176.000	578.000	0
	Erweiterungen auf der Grundlage von Abrundungssatzungen der Ortsgemeinden	15.000	15.000	10.000	0
	Summe:	2.261.500	1.533.200	3.212.000	0

Wirtschaftsplan 2015

II. Vermögensplan

	Bezeichnung	Planansatz		Gesamt- bedarf €	bisher bereitgest. €
		2015	2014		
		€	€		
	Übertrag:	2.261.500	1.533.200	3.212.000	0
	- Pumpwerke				
	PS Grolsheim	0	0	347.000	0
	Erneuerung der Schaltanlagen der Pumpstationen Sprendlingen, Welgesheim, Badenheim, 1.BA	15.000			
	- Verbindungssammler				
	Verbindungskanal Horrweiler-KA Grolsheim, Erneuerung / Kanalsanierung	0	1.000	6.000	
	Verbindungskanal Wolfsheim-Sprendlingen, Erneuerung / Kanalsanierung	24.000	24.000	24.000	
	- Kanalstauraum/Regenüberlaufbecken				
	KSR Grolsheim	240.000	240.000	240.000	0
	Regenrückhalte-/Versickerungsmulden NBG Zu Gehren (Horrweiler)	80.000	80.000	80.000	0
	Regenrückhalte-/Versickerungsmulden GE Der Vordere Kieselberg (Gensingen)	80.000	65.000	80.000	0
	Regenrückhalte-/Versickerungsmulden NBG Kurt-Schumacher-Str (Sprendlingen)	27.000	27.000	27.000	0
	Nachrüstung/Erneuerung Notumlaufschieber in den RÜB's, 1. BA	12.000	0	12.000	0
	RÜB Gensingen Nord, Nachrüstung einer Zaunanlage	3.000	0	3.000	0
	- Hausanschlüsse	178.000	177.500	178.000	0
	Summe:	2.920.500	2.147.700	4.209.000	0

Wirtschaftsplan 2015

II. Vermögensplan

Bezeichnung	Planansatz		Gesamt- bedarf €	bisher bereitgest. €
	2015	2014		
	€	€		
Übertrag:	2.261.500	1.533.200	3.212.000	0
<u>- Pumpwerke</u>				
PS Grolsheim	0	0	347.000	0
Erneuerung der Schaltanlagen der Pumpstationen Sprendlingen, Welgesheim, Badenheim, 1.BA	15.000	0	0	0
<u>- Verbindungssammler</u>				
Verbindungskanal Horrweiler-KA Grolsheim, Erneuerung / Kanalsanierung	0	1.000	6.000	0
Verbindungskanal Wolfsheim-Sprendlingen, Erneuerung / Kanalsanierung	24.000	24.000	24.000	0
<u>- Kanalstauraum/Regenüberlaufbecken</u>				
KSR Grolsheim	240.000	240.000	240.000	0
Regenrückhalte-/Versickerungsmulden NBG Zu Gehren (Horrweiler)	80.000	80.000	80.000	0
Regenrückhalte-/Versickerungsmulden GE Der Vordere Kieselberg (Gensingen)	80.000	65.000	80.000	0
Regenrückhalte-/Versickerungsmulden NBG Kurt-Schumacher-Str. (Sprendlingen)	27.000	27.000	27.000	0
Nachrüstung/Erneuerung Notumlaufschieber in den RÜB's, 1. BA	12.000	0	12.000	0
RÜB Gensingen Nord, Nachrüstung einer Zaunanlage	3.000	0	3.000	0
<u>- Hausanschlüsse</u>	178.000	177.500	178.000	0
Summe:	2.920.500	2.147.700	4.209.000	0

Wirtschaftsplan 2015

II. Vermögensplan

	Bezeichnung	Planansatz		Gesamt- bedarf	bisher bereitgest.
		2015	2014		
		€	€		
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung					
- Laboreinrichtung und Sonstiges KA	2.500	2.500	0	0	
- Werkzeuge und Geräte KA	11.500	8.000	0	0	
- Büroeinrichtung + EDV	19.700	9.900	0	0	
- Optimierung Räumlichkeiten (Planungskosten)	15.000	15.000	0	0	
- Fuhrpark					
- neues Fahrzeug einschl. Ausstattung und sonstige Ausstattung	27.000	4.000	0	0	
- Ausrüstungsgegenstände zwischen 150,00 € und 1.000,00 € (netto)	1.500	0	0	0	
- Geringwertige Wirtschaftsgüter	1.000	1.000	0	0	
Summe:	78.200	40.400	0	0	

Wirtschaftsplan 2015

II. Vermögensplan

	Bezeichnung	Planansatz		Gesamt- bedarf	bisher bereitgest.
		2015	2014		
		€	€	€	€
6.	<u>Finanzanlagen</u>				
	- Klärschlammenschädigungsfonds	0	0		
	Summe:	0	0	0	0

Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen, Anstalt des öffentlichen Rechts

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2015, BZ Abwasserbeseitigung

Die Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen AöR werden als wirtschaftliches Unternehmen gem. § 86 a Gemeindeordnung (GemO) in Verbindung mit den Vorschriften der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) geführt.

Nach § 33 EigAnVO hat die Anstalt vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan aufzustellen. Dieser besteht aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht.

Hier: Betriebszweig Abwasserbeseitigung

I. Erfolgsplan

Der Erfolgsplan muß gem. § 33 Nr. 3 i.V.m § 16 Abs. 1 und 2 EigAnVO alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten. Er ist mindestens wie die Gewinn- und Verlustrechnung zu gliedern (§ 16 Abs. 1 Satz 2, § 24 Abs. 1 EigAnVO). Nach § 16 Abs. 2 Satz 2 EigAnVO sind neben den Erträgen und Aufwendungen des Planjahres zum Vergleich die Zahlen des Erfolgsplans des laufenden Jahres und die abgerundeten Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres anzugeben.

ERLÖSE UND ERTRÄGE

1. Umsatzerlöse

Die Einnahmen des Erfolgsplans bestehen im Wesentlichen aus den laufenden Entgelten für die Abwasserbeseitigung.

Schmutzwasserbeseitigung:

- Grundgebühren
- Kanalbenutzungsgebühren
- Gebühren für das Einsammeln, die Abfuhr und Beseitigung von Schmutzwasser aus geschlossenen Gruben sowie Fäkalschlamm aus Kleinkläranlagen
- Gebühren für das Abholen und Beseitigen von Schlamm aus Abwasservorbehandlungsanlagen

Niederschlagswasserbeseitigung:

- Wiederkehrender Beitrag
- Niederschlagswassergebühren
- lfd. Kostenanteile Straßenoberflächenentwässerung

Die Kalkulation der Entgelte für die Abwasserbeseitigung 2015 erfolgte nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen auf der Grundlage der im Erfolgsplan veranschlagten Aufwendungen. Hierzu wurden die Aufwendungen und Erträge sowie die Investitionen kostenrechnerisch aufbereitet. Nach Abzug aller Deckungsbeiträge, insbesondere der Auflösung der Empfangenen Ertragszuschüsse und der Zinserträge, war ein Entgeltsbedarf von 2.646.000,-€

verursachergerecht auf die verschiedenen Gebührentatbestände zu verteilen. Die Entgeltskalkulation wurde von der Mittelrheinischen Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, geprüft.

Die Entgelte sind kostendeckend zu kalkulieren. Ein Mindestgewinn wird entgegen § 8 Abs. 3 KAG nicht ausgewiesen. Sollte im Wirtschaftsjahr 2015 z. B. durch geringere Aufwendungen für Betrieb, Unterhaltung und Verwaltung der Abwasserbeseitigung oder die Erzielung höherer Erlöse ein Gewinn erwirtschaftet werden, wird er zur Finanzierung zukünftiger Erneuerungsinvestitionen der Allgemeinen Rücklage zugeführt.

In der Kalkulation wird nach fixen und variablen Kosten sowie nach Kostenstellen und Kostenträgern unterschieden. Die einzelnen Gebührenarten setzen sich wie folgt zusammen:

Grundgebühren:	fixe Kosten der Abwasserreinigung
Grundgebühren Weinbau:	fixe und variable Kosten der Abwasserreinigung; sofern sie auf den Weinbau entfallen
Kanalbenutzungsgebühren:	variable Kosten der Abwasserreinigung sowie fixe und variable Kosten der Abwassersammlung
Wiederkehrender Beitrag:	fixe Kosten der Niederschlagswasserbeseitigung
Niederschlagswassergebühr:	variable Kosten der Niederschlagswasserbeseitigung

Demnach sind für das Wirtschaftsjahr 2015 folgende Entgelte festzusetzen:

Entgeltsart	Entgelte 2015	Zum Vergleich: Entgelte 2014	Zum Vergleich: Entgelte 2013
	€	€	€
Grundgebühren nach Einwohnern und Einwohnergleichwerten	12,50	12,50	12,50
Grundgebühren Weinbau/Weinhandel je EW	6,36	4,33	4,33
Kanalbenutzungsgebühr je m ³ gewichtetes Schmutzwasser	1,90	1,80	1,80
Wiederkehrender Beitrag je m ² Abflußfläche	0,12	0,12	0,12
Niederschlagswassergebühr je m ² angeschlossene Fläche	0,26	0,26	0,26
lfd. Kostenanteil der Ortsgemeinden für die Straßentwässerung je m ² Straßenfläche	0,49	0,49	0,49

Entgeltsart	Entgelte 2015	Zum Vergleich: Entgelte 2014	Zum Vergleich: Entgelte 2013
Gebühr für das Einsammeln, die Abfuhr und Beseitigung von Schmutz- Wasser aus geschlossenen Gruben a) bei Einsammeln und Abfuhr durch das von der Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen beauftragte Unternehmen je m ³ b) bei Anlieferung des Schmutzwassers auf der Kläranlage durch den Gebührenschuldner oder einen beauftragten Dritten je m ³	22,36 2,90	12,41 1,82	12,41 1,82
Gebühr für das Einsammeln, die Abfuhr und Beseitigung von Fäkalschlamm aus Kleinkläranlagen a) bei Einsammeln und Abfuhr durch das von der Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen beauftragte Unternehmen je m ³ b) bei Anlieferung des Fäkalschlammes auf der Kläranlage durch den Gebührenschuldner oder einen beauftragten Dritten je m ³	41,51 30,92	41,51 30,92	41,51 30,92
Gebühr für das Abholen und Beseitigen von Schlamm aus Abwasservorbehandlungsanlagen a) bei Einsammeln und Abfuhr durch das von der Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen beauftragte Unternehmen je m ³ b) bei Anlieferung des Schlammes auf der Kläranlage durch den Gebührenschuldner oder einen beauftragten Dritten je m ³ c) Bei Behandlung des Schlammes in einer Abwasserreinigungsanlage außerhalb des Zuständigkeitsbereiches der Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen werden die tatsächlich entstandenen Kosten je m ³ abgerechnet.	35,69 25,10	35,69 25,10	35,69 25,10
Entgeltsbedarf je Einwohner			

2. Aktivierte Eigenleistungen

Die Höhe der Erträge aus den aktivierten Regiekosten und Lohnkosten orientiert sich an den im Vermögensplan veranschlagten Investitionen.

3. Sonstige betriebliche Erträge

- Betriebskostenerstattung der Verbandsgemeinde Bad Kreuznach

Für die Reinigung der in der Ortsgemeinde Biebelsheim anfallenden Abwässer beteiligt sich die Verbandsgemeinde Bad Kreuznach gem. Zweckvereinbarung vom 18.10.1985 in entsprechendem Umfang an den Kosten für den Betrieb und die Unterhaltung der Kläranlage Mittlerer Wiesbach sowie an den Investitionskosten (vgl. Vermögensplan).

- Verwaltungskostenbeitrag des Abwasserzweckverbandes Unterer Wiesbach

Zu dem Aufgabengebiet des technischen Geschäftsbereichs der Verbandsgemeindewerke gehört u.a. die Betreuung des Abwasserzweckverbandes Unterer Wiesbach (AZV) (techn. Betriebsführung). Hierfür erstattet der Abwasserzweckverband den Verbandsgemeindewerken einen auf der Grundlage von Schätzungen und Stundenaufzeichnungen ermittelten Anteil der Personalkosten.

Gegenüber den Vorjahren werden hier höhere Erträge erwartet, da voraussichtlich die VG-Werke auch die kaufmännische und allgemeine Verwaltung des AZV übernehmen werden. Dies wird gesondert in der Verbandsversammlung des AZV beraten.

Zusätzlich wird ein Auszubildender beim AZV ausgebildet, der bei den VG-Werken angestellt wird und mit dem AZV verrechnet wird. Zunehmend wird auch im Bedarfsfall Personal an die Kläranlage Grolsheim gestellt (Unterbesetzung auf der KA Grolsheim).

Weiterhin wird der Klärschlamm beider Kläranlage im Laufe des Jahres 2015 gemeinsam auf der Kläranlage Welgesheim behandelt und verwertet. Diese Mehrkosten werden anteilig dem AZV in Rechnung gestellt.

AUFWENDUNGEN

4. Materialaufwand

4.a Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren

- Betriebskostenumlage an den Abwasserzweckverband Unterer Wiesbach

Die Ortsgemeinden Aspisheim, Gensingen, Grolsheim und Horrweiler liegen im Einzugsbereich der Kläranlage Unterer Wiesbach bei Grolsheim. Diese Kläranlage sowie der Verbindungssammler von Aspisheim über Bingen-Dromersheim und Bingen-Sponsheim zur Kläranlage werden vom Abwasserzweckverband Unterer Wiesbach betrieben. Mitglieder des Abwasserzweckverbandes sind die Stadt Bingen am Rhein und die Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen. Die Finanzierung der laufenden Kosten erfolgt durch Umlagen.

Die Erhöhungen ergeben sich aus den oben genannten Gründen sowie den anstehend Unterhaltungsmaßnahmen auf der Kläranlage.

- Betriebskostenumlage an die Verbandsgemeinde Bad Kreuznach

Die Abwässer der Ortsgemeinde Badenheim werden gemeinsam mit den Abwässern von vier in der Verbandsgemeinde Bad Kreuznach liegenden Ortsgemeinden zur Zentralkläranlage Bad Kreuznach geleitet. Die Stadt Bad Kreuznach erhebt für die Durchleitung im Stadtgebiet sowie die Reinigung der Abwässer ebenfalls eine Betriebskostenumlage. Nach der abgeschlossenen Zweckvereinbarung rechnet sie zunächst mit der Verbandsgemeinde Bad Kreuznach ab, die wiederum einen der Nutzung entsprechenden Anteil von der Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen anfordert.

- Abwasserabgabe

Der Ansatz für die Abwasserabgabe umfasst die voraussichtlich für das Wirtschaftsjahr 2015 anfallende Abgabe für Schmutzwassereinleitungen aus der Kläranlage Mittlerer Wiesbach sowie anteilig aus der Kläranlage Unterer Wiesbach und für die Niederschlagswassereinleitungen aus öffentlicher Kanalisation in der gesamten Verbandsgemeinde.

- Strombezugskosten

Die Strombezugskosten ermitteln sich aus den Verbrauchsstellen Kläranlage Welgesheim, den Pumpstationen Badenheim, Grolsheim und Sprendlingen sowie dem Regenbauwerk Gensingen Nord. Aufgrund der Auswertung der Stromverbräuche, der Ergebnisse aus der aktuellen Stromlieferausschreibung mit günstigeren Preisen sowie der Eigenstromproduktion auf der Kläranlage Welgesheim wird mit geringeren Strombezugskosten gerechnet.

- Klärschlambeseitigung, Boden- und Klärschlammuntersuchungen

Der Ansatz von 69.000 € umfasst die Kosten der Klärschlammuntersuchungen, der Entwässerung und der Ausbringung des Klärschlammes auf landwirtschaftliche Flächen. Der Kostenansatz ist leicht erhöht gegenüber 2014 aufgrund der neu anstehenden Ausschreibung für die Klärschlammuntersuchung und -beseitigung sowie aufgrund der gemeinsamen Verwertung mit den Klärschlämmen der Kläranlage Grolsheim, die dann jedoch wieder anteilig in Rechnung gestellt werden.

4.b Aufwendungen für bezogene Leistungen

- Unterhaltung der Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten

Neben Reparaturarbeiten am und im Betriebsgebäude der Kläranlage werden für 2015 unter anderem Aufwendungen für die Grundstückspflege (Baum- und Strauchschnitt) veranschlagt sowie für die Unterhaltung der Zufahrt zum Kläranlagengelände in Welgesheim.

- Unterhaltung Abwasserreinigungsanlagen

Für die laufende Unterhaltung der Kläranlage sowie die Beseitigung der Sandfangrückstände und des Rechengutes durch private Unternehmen sind 89.000 € vorgesehen. Der Ansatz enthält u.a. die Instandhaltung der technischen Einrichtungen wie die Störmeldeanlage oder der SPS auf der Kläranlage. Die Erhöhung ist zurückzuführen auf den geplanten externen Betrieb einer neu zu installierenden Microgasturbine sowie erhöhte Aufwendungen für notwendige Laboruntersuchungen zum Reinigungsprozess.

- Unterhaltung der Abwassersammlungsanlagen

Der Ansatz von in der Summe 350.500 € umfasst die Unterhaltung der Pumpwerke, Verbindungssammler, Ortssammler, Regenbauwerke und Hausanschlüsse.

Hierin enthalten sind die Reinigung der Sammler und Bauwerke.

Weiterhin ist der Abriss der Pumpstation Grolsheim (am KSR) in Abhängigkeit der Planung und Genehmigung in 2015 ohne Ersatz geplant und es fallen entsprechende Aufwendungen i.H.v. 25.000 € an.

Die Landesverordnung über die Eigenüberwachung von Abwasseranlagen (EÜVOA) Rheinland-Pfalz aus dem Jahre 1999, zuletzt geändert in 2006 schreibt eine Überprüfung der Abwasserkanäle durch den Betreiber vor und bei der Feststellung von Schäden auch deren Beseitigung. Diese Überprüfung der Kanäle soll nach Erstherstellung oder erfolgreicher Sanierung alle 15 Jahre ansonsten alle 10 Jahre erfolgen.

Die öffentliche Kanalisation der VG Sprendlingen-Gensingen wurde bis dato nur in einigen Ortsgemeinden überprüft. Die Überprüfung fand mittels TV-Befahrung statt. Das betrifft die Kanalnetze der Ortsgemeinden Badenheim (2008/2009 bzw. bis 2010), Aspisheim (2009-2011) sowie die Ortsgemeinden Grolsheim und Horrweiler (2011-2013), deren Schäden bereits saniert wurden. Die Ortsgemeinden Wolfsheim, St. Johann und die Ortslage Sprendlingen wurden in 2012 inspiziert.

Bezogen auf die Gesamtkanalnetzlänge betrifft die vorliegende Überprüfung knapp 60 %. Um der Forderung des Landes in der EÜVO aus 1999 in einem ersten Turnus flächendeckend nachzukommen sowie eine fundierte Grundlage für eine nachhaltige Überprüfung und Instandhaltung der Kanalisation zu schaffen, eine größere Planungssicherheit herbeizuführen und in diesem Zusammenhang dem Fremdwasser auf die Spur zu kommen, wird das Konzept der Kanalüberprüfung angepasst. In den nächsten Jahren wird die Überprüfung des Kanalzustands der noch nicht untersuchten öffentlichen Kanäle vorgenommen sowie ein entsprechendes Kanalsanierungskonzept erstellt. Die Sanierung kann dann in Abhängigkeit der Schadenshöhe über die Folgejahre gestaffelt abgearbeitet werden sowie Schäden mit sofortigem Handlungsbedarf sofort.

In 2015 sind für die TV-Befahrung und das Kanalsanierungskonzept Kosten in Höhe von ca. 5.000 € vorgesehen (nur Ausschreibung).

Die Kanalsanierungsarbeiten in den Ortsgemeinden Grolsheim und Horrweiler sowie dem dortigen Verbindungssammler wurden ausgeführt. Auf Grundlage des Kanalsanierungskonzeptes für die Kanäle in Wolfsheim, St. Johann, Sprendlingen und dem Verbindungssammler werden die Kanalsanierungen geplant und zu einem Teil auch in 2015 durchgeführt.

Weiterhin sind Kanalsanierungen in der Stettiner Straße in Sprendlingen im Zuge des Straßenausbaus geplant (rd. 49.000 €).

5. Personalaufwand

Die Beschäftigungsentgelte, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung und zur Zusatzversorgungskasse wurden entsprechend der Hochrechnung des Fachbereiches Zentraler Service der Verbandsgemeindeverwaltung für das in der Stellenübersicht nachgewiesene Personal veranschlagt.

Bedingt durch voraussichtliche Tarifierhöhungen in 2015 und Erhöhungen aufgrund Änderungen der Betriebszugehörigkeitsstufe und Eingruppierungen erhöhen sich die Personalkosten zum Vorjahr.

6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die planmäßigen Abschreibungen betragen unter Berücksichtigung der Zugänge gemäß Investitionsplan voraussichtlich 1.167.000 €. Sie können aus den laufenden Entgelten erwirtschaftet werden.

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

- Verwaltungskostenbeitrag

Der Verwaltungskostenbeitrag an die Verbandsgemeinde für anteilige Personalkosten der Bediensteten, EDV-Kosten, Raum- und Sachkosten, Energie- und Reinigungskosten sowie Bürobedarf etc. wird voraussichtlich 175.000 € betragen.

- Prüfungs- und Beratungskosten

Die Prüfungs- und Beratungskosten fallen für die Prüfung des Jahresabschlusses 2012, 2013 und 2014 einschl. der entsprechenden Nachkalkulationen, der Berechnung der tatsächlich angefallenen Investitionsaufwendungen und laufenden Aufwendungen der Straßenoberflächenentwässerung für die Straßenbaulastträger sowie der Vorkalkulation 2015 an. Ebenso sind in dem Ansatz Kosten für Gutachten und Rechtsberatung enthalten.

- sonstiger Geschäftsaufwand

Die bisher vorhandenen Betriebsanleitungen, Anweisungen, wasserrechtlichen Erlaubnisse der betrieblichen Anlagen und die entsprechenden Gesetze und Verordnungen sollen zu einem Gesamtwerk (Handbuch) ergänzt und erweitert werden. Dies soll nach den Richtlinien des DWA-Regelwerks erfolgen. Für die externe Unterstützung zur Erstellung der Betriebsanweisungen werden Mittel veranschlagt. Weiterhin sind Kosten für die Teilnahme am Benchmarking des Landes Rheinland-Pfalz und Aufwendungen für externe Dienstleister und Programme für die Einführung eines Qualitätsmanagements in Vorbereitung der Einführung eines technischen Sicherheitsmanagements (TSM) enthalten.

- Überlassung von Hebedaten (Verbrauchserfassung)

Aus einem Urteil des BFH ergibt sich, dass, wenn der Träger der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung identisch und die Ergebnisse der Ablesung der Wasserzähler auch Grundlage der Berechnung der Entgelte Abwasserbeseitigung sind, der Bereich der Abwasserbeseitigung an den Kosten der Verbrauchsmessung zu beteiligen ist. Erfolgt dies nicht, liegt eine verdeckte Gewinnausschüttung an den Einrichtungsträger vor, die ggfls. steuerrechtliche Konsequenzen hat. Die Aufwendungen umfassen u.a. den Austausch der Wasserzähler, die Unterhaltung und die Ablesung.

8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Der Betriebszweig Abwasserbeseitigung erwartet aus Geldanlagen, Darlehen an andere Betriebszweige, Stundungen und Ratenzahlungen Zinserträge von rd. 70.000 €, die in der Entgeltskalkulation zugunsten der Entgeltspflichtigen verrechnet werden.

12. Jahresergebnis

Der Erfolgsplan weist einen Verlust von 7.275 € aus.

Durch Einsparungen bei einzelnen Positionen des Erfolgsplans sowie eine höhere Schmutzwassermenge können zur Verbesserung des Ergebnisses führen.

II. **Vermögensplan**

Der Vermögensplan enthält nach § 33 Abs. 4 i.V.m. § 17 EigAnVO alle vorhersehbaren Einnahmen und Ausgaben des Wirtschaftsjahres, die sich aus der Anlagenänderung (Erneuerung, Erweiterung, Neubau, Veräußerung) und aus der Kreditwirtschaft des Betriebes ergeben, sowie die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen. Die Gliederung erfolgt gemäß Anlagennachweis (§ 17 Abs. 3, § 26 Abs. 3 EigAnVO).

EINNAHMEN

1. Abschreibungen

Die im Erfolgsplan angesetzten Abschreibungen sind in die Entgelte einkalkuliert und werden zur Refinanzierung von Anlagevermögen verwendet.

2. Einmalige Beiträge

Auf der Grundlage des KAG und der Entgeltsatzung Abwasserbeseitigung erhebt die Verbandsgemeinde einmalige Beiträge für die auf das Schmutzwasser und das Niederschlagswasser entfallenden Investitionsaufwendungen für die erstmalige Herstellung und die Erweiterung der Straßenleitungen (Flächenkanalisation), soweit diese nicht durch Zuschüsse, Zuwendungen oder auf andere Weise gedeckt sind. Beitragsfähig sind insbesondere die Aufwendungen für die Straßenleitungen (Flächenkanalisation) und die Aufwendungen im öffentlichen Verkehrsraum für die Herstellung einer Anschlussleitung je Grundstück.

Für das Wirtschaftsjahr 2015 werden einmalige Beiträge für die Abwasserbeseitigung in Höhe von insgesamt 570.000 € erwartet gem. der folgenden Auflistung:

- Baugebiet "Zu Gehren", Horweiler	96.445 €
- Baugebiet "Kurt-Schumacher-Strasse", Sprendlingen	54.848 €
- Baugebiet "Der vordere Kieselberg", Gensingen	355.824 €
- Baugebiet "Im Johannispfad" (Mühlgasse), Zotzenheim	<u>62.880 €</u>
	569.997 €
rund	570.000 €

3. Aufwändungsersatz für Grundstücksanschlüsse (Hausanschlusskostenerstattungen)

Für die Herstellung zusätzlicher Grundstücksanschlüsse wird Aufwändungsersatz auf der Grundlage der tatsächlichen Kosten erhoben. Die erwarteten Einnahmen von 15.000 € entsprechen den für diesen Zweck im Investitionsplan (Abwassersammlungsanlagen - Hausanschlüsse) berücksichtigten Ausgaben.

4. Investitionskostenanteile Straßenbaulastträger

Die Verbandsgemeindewerke erhalten von den Ortsgemeinden für die Nutzung der Anlagen der Abwasserbeseitigung für die Straßenoberflächenentwässerung aufgrund der Gestattungsverträge aus den Jahren 1986 und 1987 Investitionskostenanteile.

Es sind in 2015 für die nachfolgend von den Ortsgemeinden geplanten Baugebiete Anlagen für die Straßenoberflächenentwässerung bereitzustellen:

- Baugebiet „Zu Gehren“, Horweiler
- Baugebiet „Kurt-Schumacher-Straße“, Sprendlingen
- Baugebiet „Der Vordere Kieselberg“, Gensingen
- Baugebiet „Im Johannispfad“ (Mühlgasse), Zotzenheim

Weiterhin werden nach Abschluss des Wirtschaftsjahres, im Zuge der Prüfung des Jahresabschlusses, die Investitionskostenanteile der Straßenbaulastträger klassifizierter Straßen auf der Grundlage der tatsächlichen Aufwendungen ermittelt. Die Vorausleistungen wurden entsprechend den im Vermögensplan veranschlagten Baumaßnahmen veranschlagt.

5. Baukostenzuschuss der Verbandsgemeinde Bad Kreuznach

Der Investitionskostenanteil der Verbandsgemeinde Bad Kreuznach an den im Wirtschaftsjahr 2015 geplanten Investitionen auf der Kläranlage Mittlerer Wiesbach beträgt 10.000 €.

6. Tilgungsanteil der Verbandsgemeinde Bad Kreuznach

Die Förderdarlehen zur Finanzierung der Kläranlage „Mittlerer Wiesbach“, an der die Verbandsgemeinde Bad Kreuznach zu 6,92 % beteiligt ist, werden von der Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen verwaltet. Die anteilige Tilgung für das Wirtschaftsjahr 2015 beträgt unverändert 4.300 €.

AUSGABEN

1. Investitionen

Für Investitionsmaßnahmen werden insgesamt 3.959.400 € veranschlagt. Sie sind in dem nachfolgenden Abschnitt „Investitionsplan“ erläutert.

3. Tilgung Landesdarlehen

Die Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen hat für verschiedene Maßnahmen der Abwasserbeseitigung zinslose Darlehen des Landes Rheinland-Pfalz in Höhe von insgesamt 15.350.315 € erhalten. Hierfür sind in 2015 Tilgungsleistungen von insgesamt 458.867 € zu erbringen. Der Anteil der Verbandsgemeinde Bad Kreuznach an diesen Tilgungen beträgt rund 4.300 €.

Der Stand der Schulden wird am 31.12.2015 voraussichtlich 3.842.382 € betragen.

Investitionsplan

1. Immaterielle Vermögensgegenstände

- Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte

Die bei den Verbandsgemeindewerken eingesetzte kaufmännische Software entspricht hinsichtlich der Arbeitsabläufe nicht mehr den heutigen Anforderungen. Verbrauchsabrechnung, Zahlungsverkehr, Materialwirtschaft, Finanz- und Anlagenbuchführung sind nicht aufeinander abgestimmt. Durch die manuelle Übernahme entsteht ein erheblicher Abstimmungsbedarf bzw. Zeitaufwand. Auch wird eine neue Software zur Stundenerfassung des technischen Personals angeschafft bzw. das bestehende System entsprechend erweitert.

Nach Auswahl wurde sich für das System Varial World Edition für den kaufmännischen Bereich entscheiden. Die ersten Programmteile (Finanzbuchhaltung und Anlagenbuchhaltung) wurden in 2014 angeschafft. Für die Einführung und die Erweiterung um die Materialwirtschaft und das Rechnungseingangsbuch u.a. werden weitere Mittel in 2015 € veranschlagt.

Für Entschädigungen für die Gewährung von Leitungsrechten werden vorsorglich 2.000 € veranschlagt.

- Baukostenzuschuss an den Abwasserzweckverband Unterer Wiesbach

Nach der Entscheidung der Gremien im August 2012 zum Ausbau der Kläranlage Unterer Wiesbach zur Zentralkläranlage werden in 2013 Aufwendungen für vorbereitende Maßnahmen sowie Planungskosten erwartet. Weiterhin sind anteilige Kosten für investive Maßnahmen auf der Kläranlage und für die Anschaffung von Werkzeugen und Geräten eingestellt. In der Summe werden anlehnd an den Planansatz von 2012 Mittel i.H.v. 225.000 € eingestellt. Das Investitionsprogramm des AZV Unterer Wiesbach lag zur Erstellung des Wirtschaftsplans noch nicht vor.

- Baukostenzuschuss an die Verbandsgemeinde Bad Kreuznach

Das Investitionsprogramm des Entwässerungsbetriebes der Stadt Bad Kreuznach für 2012 lag bei Erstellung dieses Wirtschaftsplans noch nicht vor. Für 2015 ist ein anteiliger Baukostenzuschuss an die Verbandsgemeinde Bad Kreuznach 25.000 € veranschlagt.

2. Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten

Im Zusammenhang mit dem Umbau/Ertüchtigung des Pumpwerks Grolsheim ist eine Angleichung des Entwässerungsgrabens notwendig. Hierfür werden vorsorglich Kosten für einen eventuellen Grunderwerb eingestellt.

3. Abwasserreinigungsanlagen

Im Wirtschaftsjahr 2015 sind Investitionen auf der Kläranlage „Mittlerer Wiesbach“ von insgesamt 661.500 € eingestellt.

Im Zuge der Entscheidung zum Ausbau der Kläranlage Unterer Wiesbach zur Zentralkläranlage wird auf dem Standort der Kläranlage Mittlerer Wiesbach eine Pumpstation geplant und eine Druckrohrleitung zwischen den Kläranlagen. Die mechanische Vorreinigungsstufe soll erhalten bleiben, die biologische Reinigungsstufe, die Schlammbehandlung und die Nachklärung werden stillgelegt. In 2015 fallen nur Aufwendungen für Planungsleistungen und erste Bauvorbereitungen an.

Für die bereits in 2012 beschlossene Variante des Umbaus und der Erweiterung der Rechenanlage werden Mittel i.H.v. 50.000 € für Restarbeiten bereitgestellt.

Weiterhin sind die Anschaffung eines Fällmitteltanks, die Automatisierung des Frischschlammschiebers und Erweiterungen an der Störmeldeanlage und der SPS sowie der Aufbau eines Prozessleitsystems geplant.

Weiterhin beginnt der Pilotbetrieb des OSF-Filters, der mit 70.000€ vom Land gefördert wird.

4. Abwassersammlungsanlagen

- Ortssammler / Verbindungssammler

In Anlehnung an die Bauleitplanung der Ortsgemeinden werden folgende Erweiterungen der Kanalisation veranschlagt:

- Baugebiet „Der Vordere Kieselberg“, Gensingen
- Baugebiet „Westlich der Alzeyer Straße“, Gensingen (Planungskosten)
- Kanalumlegung in Grolsheim aufgrund der Deichertüchtigung
- Baugebiet „Zu Gehren“, Horrweiler
- Baugebiet „Am Karlszehnten“, Sprendlingen (Restarbeiten)
- Baugebiet „Kurt-Schumacher-Straße“, Sprendlingen
- flächendeckende Kanalsanierungen in Wolfsheim, St. Johann und Sprendlingen
- Kanalsanierungen in der Stettiner Straße in Sprendlingen

Für weitere Baugebiete im Bereich der gesamten Verbandsgemeinde werden Planungskosten in den Wirtschaftsplan eingestellt.

Für geringfügige Erweiterungen auf der Grundlage von Abrundungssatzungen der Ortsgemeinden wird vorsorglich ein Ansatz gebildet, der jedoch nicht in der Entgeltskalkulation berücksichtigt wird.

- Rückhalte-/Versickerungsmulde

Der KSR Grolsheim muss gem. Auflage der Oberen Wasserbehörde aus dem Genehmigungsverfahren umfassend überholt werden. Neben der Anpassung der Regenüberlaufschwelle und dem Einbau einer Rechenanlage sind durch die Neuplanungen des beauftragten Ingenieurbüros die Anpassung der Ablaufmulde und des folgenden Entwässerungsgrabenabschnittes geplant. Für diese Maßnahmen sind 240.000 € veranschlagt.

Die Erschließung von Baugebieten in Gensingen, Horrweiler und Sprendlingen umfasst auch die Errichtung von Rückhalte- und Versickerungsmulden. Hierfür werden nach einer ersten Kostenschätzung Mittel i.H.v. 107.000 € erwartet, die im Wirtschaftsplan eingestellt werden.

Zur Betriebssicherheit werden Notumlaufschieber in ausgewählten Regenüberlaufbecken nachgerüstet oder erneuert (1. BA).

- Hausanschlüsse

Für die Herstellung der Hausanschlüsse in den o.a. Neubaugebieten sowie für zusätzliche Hausanschlüsse und Erneuerungen werden 178.000 € veranschlagt.

5. Betriebs- und Geschäftsausstattung

- Werkzeuge und Geräte

Für die Grundstückspflege der Flächen der Abwasseranlagen ist die Anschaffung von Geräten zur Arbeitserleichterung geplant u.a. ein neuer Rasenmäher.

- Büroeinrichtung + EDV

Auch in 2015 werden Anschaffungen zur Einrichtung der Büroräume vorgesehen. Vorhandene Einrichtungen müssen aufgrund der Abnutzung ersetzt oder durch Neuanschaffungen ergänzt werden. Das betrifft die Räume der Verwaltung der Werke in Sprendlingen und beinhaltet Schränke, Regale, Bürostühle und Tische sowie EDV-Einrichtungen.

Die veranschlagten Mittel i.H.v. 15.000 € betreffen Planungs- und Untersuchungskosten im Zusammenhang mit der Prüfung der Errichtung eines neuen Verwaltungsgebäudes der VG-Werke nebst Einrichtung einer Leitstelle für das Wasserwerk und Sanitär- und Sozialräumen. Die Erweiterung der Werkstatt des Wasserwerks in diesem Zusammenhang soll ebenso überprüft werden.

Weitere Gegenstände und Investitionen für die Betriebs- und Geschäftsausstattung sind die Neuanschaffung eines neuen Betriebsfahrzeuges für die Unterhaltung der Anlagen und geringwertige Güter für den Betrieb und die Unterhaltung der Abwasseranlagen.

III. Stellenübersicht

Die Stellenübersicht enthält nach § 33 Abs. 5 EigAnVO die erforderlichen Stellen für die Angestellten. Die Vergütung der tariflich Beschäftigten erfolgt seit 01.01.2006 nach dem TV-V.

IV. Anlagen

Dem Wirtschaftsplan der Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen AöR, Betriebszweig Abwasserbeseitigung, sind neben den Festsetzungen und diesem Erläuterungsbericht als Anlagen beigefügt:

- der Finanzplan,
- das Investitionsprogramm,
- Übersicht über die Förderdarlehen

Wirtschaftsplan 2015

IV. Anlagen

Finanzplan für die Jahre 2014 - 2018

Nr.	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
		T€	T€	T€	T€	T€
	<u>Einnahmen</u>					
1.	Abschreibungen	1.248	1.167	1.315	1.315	1.315
2.	Einmalige Beiträge	507	570	300	300	300
3.	Hausanschlusskostenerstattungen	15	15	15	15	15
4.	Investitionskostenbeteiligung Straßenbaulastträger	124	180	90	90	90
5.	Baukostenzuschuss der Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	30	10	20	20	20
6.	Tilgungsanteil der VG Bad Kreuznach Landesdarlehen	4	4	4	4	4
7.	Rückzahlung Ausleihungen	5	5	5	5	5
8.	Erhöhung der zweckgeb. Rücklage	0	0	0	0	0
9.	Entnahme aus der Kassenbestand	2.232	2.880	2.650	3.150	3.150
10.	Förderdarlehen	0	70	0	0	0
		4.165	4.902	4.399	4.899	4.899

Wirtschaftsplan 2015

IV. Anlagen

Finanzplan für die Jahre 2014 - 2018

Nr.	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
		T€	T€	T€	T€	T€
	<u>Ausgaben</u>					
1.	Investitionen	3.224	3.959	3.500	4.000	4.000
2.	Auflösung Empf. Ertragszuschüsse	476	476	440	440	440
3.	Darlehensstilgungen	459	459	459	459	459
4.	Zuführung zum Kassenbestand	0	0	0	0	0
5.	Jahresverlust	6	7	0	0	0
		4.165	4.902	4.399	4.899	4.899

Investitionsprogramm

lfd. Nr. (= Prioritäten folge)	Genauere Bezeichnung, voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme	Insgesamt	von Spalte 3 entfallen auf Planungsperiode							im Haushaltsplan vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen
			Vorherige Jahre	2014	2015	2016	2017	2018	Spätere Jahre	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
-1)	Maßnahme: Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Recht Beginn: 2012 Ende: 2018									
	Gesamtkosten davon		25	32	44	10	10	10		Baumaßnahmen/Erwerb von Beteiligungen bzw. Kapitaleinlagen *):
	Baumaßnahme, Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen *)									20... bis
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)									20... bis
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)									20... bis
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *)		25	32	44	10	10	10		20... bis
	Finanzierung der Gesamtkosten									Erwerb von Grundstücken/Gewährung von Darlehen *):
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen *)									20... bis
	Beiträge									20... bis
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen *)									20... bis
	durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren		25	32	44	10	10	10		Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/ Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen*):
	Folgekosten darunter									20... bis
	Insgesamt									20... bis
	personelle Mehrkosten									20... bis
2)	Maßnahme: Baukostenzuschuss an den Abwasserzweck- verband "Unterer Wiesbach" Beginn: 2012 Ende: 2018									
	Gesamtkosten davon		196	225	225	850	500	2.500		Baumaßnahmen/Erwerb von Beteiligungen bzw. Kapitaleinlagen *):
	Baumaßnahme, Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen *)									20... bis
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)									20... bis
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)									20... bis
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *)		196	225	225	850	500	2.500		20... bis
	Finanzierung der Gesamtkosten									Erwerb von Grundstücken/Gewährung von Darlehen *):
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen *)									20... bis
	Beiträge									20... bis
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen *)									20... bis
	durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren		196	225	225	850	500	2.500		Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/ Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen*):
	Folgekosten darunter									20... bis
	Insgesamt									20... bis
	personelle Mehrkosten									20... bis

*) Nichtzutreffendes streichen *) ohne zweckgebundene Darlehen *) einschließlich zweckgebundene Darlehen
 4) bei mehreren Investitionsmaßnahmen sind die Zahlen aufzurechnen (untergliedert wie bei den Einzelmaßnahmen)

IV. Anlagen

zum Finanzplan von 2014 bis 2018 in T €

Investitionsprogramm

lfd. Nr. (= Prioritäten folge)	Genauere Bezeichnung, voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme	Insgesamt	von Spalte 3 entfallen auf Planungsperiode							im Haushaltsplan vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen
			Vorherige Jahre	2014	2015	2016	2017	2018	Spätere Jahre	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
3)	Maßnahme: Baukostenzuschuss an die Verbandsgemeinde Bad Kreuznach Beginn: 2012 Ende: 2018									
	Gesamtkosten davon		25	25	30	10	10	10		Baumaßnahmen/Erwerb von Beteiligungen bzw. Kapitaleinlagen *):
	Baumaßnahme, Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen *)									20... bis
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)									20... bis
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)									20... bis
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *)		25	25	30	10	10	10		20... bis
	Finanzierung der Gesamtkosten									Erwerb von Grundstücken/Gewährung von Darlehen *):
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen 2)									20... bis
	Beiträge									20... bis
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen *)									20... bis
	durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln 2) zu finanzieren		25	25	30	10	10	10		Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/ Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen*):
	Folgekosten darunter									20... bis
	Insgesamt									20... bis
	personelle Mehrkosten									20... bis
4)	Maßnahme: Investitionskostenzuschuss für die Schaffung von Retentionsvolumen/Ausgleichsvolumen Beginn: 2012 Ende: 2013									
	Gesamtkosten davon		6	0	0	0	0	0		Baumaßnahmen/Erwerb von Beteiligungen bzw. Kapitaleinlagen *):
	Baumaßnahme, Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen *)									20... bis
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)									20... bis
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)									20... bis
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *)		6	0	0	0	0	0		20... bis
	Finanzierung der Gesamtkosten									Erwerb von Grundstücken/Gewährung von Darlehen *):
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen 2)									20... bis
	Beiträge									20... bis
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen *)									20... bis
	durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln 2) zu finanzieren		6	0	0	0	0	0		Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/ Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen*):
	Folgekosten darunter									20... bis
	Insgesamt									20... bis
	personelle Mehrkosten									20... bis

*) Nichtzutreffendes streichen 2) ohne zweckgebundene Darlehen *) einschließlich zweckgebundene Darlehen
4) bei mehreren Investitionsmaßnahmen sind die Zahlen aufzurechnen (untergliedert wie bei den Einzelmaßnahmen)

zum Finanzplan von 2014 bis 2018 in T €

Investitionsprogramm

lfd. Nr. (= Prioritäten folge)	Genauere Bezeichnung, voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme	Insgesamt	von Spalte 3 entfallen auf Planungsperiode							im Haushaltsplan vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen	
			Vorherige Jahre	2014	2015	2016	2017	2018	Spätere Jahre		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
5)	Maßnahme: <u>Grundstücke Abwassersammlung</u> Beginn: 2012 Ende: 2018										
	Gesamtkosten davon			5	5	5	3	3			Baumaßnahmen/Erwerb von Beteiligungen bzw. Kapitaleinlagen *):
	Baumaßnahme, Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen *)										20... bis
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)			5	5	5	3	3			20... bis
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)										20... bis
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *)										20... bis
	Finanzierung der Gesamtkosten										Erwerb von Grundstücken/Gewährung von Darlehen *):
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen 2)										20... bis
	Beiträge										20... bis
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen 3)										20... bis
	durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln 4) zu finanzieren			8	5	5	3	3			Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/ Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen*):
	Folgekosten darunter										20... bis
	Insgesamt										20... bis
	personelle Mehrkosten										20... bis
6)	Maßnahme: <u>Kläranlage Welgesheim</u> Beginn: 2012 Ende: 2018										
	Gesamtkosten davon			739	662	1.250	1.250	900	900		Baumaßnahmen/Erwerb von Beteiligungen bzw. Kapitaleinlagen *):
	Baumaßnahme, Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen *)			250	600	1.200	1.200	850	850		20... bis
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)										20... bis
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)			489	62	50	50	50	50		20... bis
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *)										20... bis
	Finanzierung der Gesamtkosten										Erwerb von Grundstücken/Gewährung von Darlehen *):
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen 2)										20... bis
	Beiträge										20... bis
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen 3)			30	30	30	30	30			20... bis
	durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln 4) zu finanzieren			709	632	1.220	1.220	1.220			Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/ Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen*):
	Folgekosten darunter										20... bis
	Insgesamt										20... bis
	personelle Mehrkosten										20... bis

*) Nichtzutreffendes streichen 2) ohne zweckgebundene Darlehen 3) einschließlich zweckgebundene Darlehen
 4) bei mehreren Investitionsmaßnahmen sind die Zahlen aufzurechnen (untergliedert wie bei den Einzelmaßnahmen)

IV. Anlagen

zum Finanzplan von 2014 bis 2018 in T €

Investitionsprogramm

lfd. Nr. (= Prioritäten folge)	Genauere Bezeichnung, voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme	Insgesamt	von Spalte 3 entfallen auf Planungsperiode							im Haushaltsplan vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen
			Vorherige Jahre	2014	2015	2016	2017	2018	Spätere Jahre	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
7)	Maßnahme: <u>Erweiterung/Erneuerung der Flächenkanäle einschließlich Hausanschlüsse</u> Beginn: 2012 Ende: 2018									
	Gesamtkosten davon		1.133	1.712	2.262	1.000	1.000	1.000		Baumaßnahmen/Erwerb von Beteiligungen bzw. Kapitaleinlagen *):
	Baumaßnahme, Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen *)		1.133	1.712	2.262	1.000	1.000	1.000		20... bis
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)									20... bis
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)									20... bis
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *)									
	Finanzierung der Gesamtkosten									Erwerb von Grundstücken/Gewährung von Darlehen *):
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen *)									20... bis
	Beiträge		458	523	570	300	300	300		20... bis
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen *)		156	150	70	70	70	70		20... bis
	durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren		519	1.039	2.135	630	630	630		Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/ Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen*):
	Folgekosten darunter									20... bis
	Insgesamt									20... bis
	personelle Mehrkosten									20... bis
8)	Maßnahme: <u>Pumpstation Grolshelm</u> Beginn: 2012 Ende: 2018									
	Gesamtkosten davon		347	0	0	0	0	0		Baumaßnahmen/Erwerb von Beteiligungen bzw. Kapitaleinlagen *):
	Baumaßnahme, Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen *)		347	0	0	0	0	0		20... bis
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)									20... bis
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)									20... bis
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *)									
	Finanzierung der Gesamtkosten									Erwerb von Grundstücken/Gewährung von Darlehen *):
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen *)		0	0	0	0	0	0		20... bis
	Beiträge									20... bis
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen *)									20... bis
	durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren		347	0	0	0	0	0		Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/ Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen*):
	Folgekosten darunter									20... bis
	Insgesamt									20... bis
	personelle Mehrkosten									20... bis

*) Nichtzutreffendes streichen *) ohne zweckgebundene Darlehen *) einschließlich zweckgebundene Darlehen
4) bei mehreren Investitionsmaßnahmen sind die Zahlen aufzurechnen (untergliedert wie bei den Einzelmaßnahmen)

IV. Anlagen

zum Finanzplan von 2014 bis 2018 in T €

Investitionsprogramm

lfd. Nr. (= Prioritäten folge)	Genauere Bezeichnung, voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme	Insgesamt	von Spalte 3 entfallen auf Planungsperiode							im Haushaltsplan vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen
			Vorherige Jahre	2014	2015	2016	2017	2018	Spätere Jahre	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
9)	Maßnahme: <u>Regenbauwerke/Kanalstauräume</u> Beginn: 2012 Ende: 2018									
	Gesamtkosten davon		50	412	442	80	60	60		Baumaßnahmen/Erwerb von Beteiligungen bzw. Kapitaleinlagen *):
	Baumaßnahme, Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen *)		50	412	442	80	60	60		20... bis
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)									20... bis
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)									20... bis
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *)									
	Finanzierung der Gesamtkosten									Erwerb von Grundstücken/Gewährung von Darlehen *):
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen ²)									20... bis
	Beiträge									20... bis
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen ³)									20... bis
	durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln ⁴) zu finanzieren		50	412	442	80	60	60		Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/ Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen*):
	Folgekosten darunter									20... bis
	Insgesamt									20... bis
	personelle Mehrkosten									20... bis
10)	Maßnahme: <u>Laboreinrichtung und Sonstiges KA</u> Beginn: 2012 Ende: 2018									
	Gesamtkosten davon		3	3	3	2	2	2		Baumaßnahmen/Erwerb von Beteiligungen bzw. Kapitaleinlagen *):
	Baumaßnahme, Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen *)									20... bis
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)									20... bis
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)		3	3	3	2	2	2		20... bis
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *)									
	Finanzierung der Gesamtkosten									Erwerb von Grundstücken/Gewährung von Darlehen *):
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen ²)									20... bis
	Beiträge									20... bis
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen ³)									20... bis
	durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln ⁴) zu finanzieren		3	3	3	2	2	2		Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/ Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen*):
	Folgekosten darunter									20... bis
	Insgesamt									20... bis
	personelle Mehrkosten									20... bis

*) Nichtzutreffendes streichen ²) ohne zweckgebundene Darlehen ³) einschließlich zweckgebundene Darlehen
4) bei mehreren Investitionsmaßnahmen sind die Zahlen aufzurechnen (untergliedert wie bei den Einzelmaßnahmen)

IV. Anlagen

zum Finanzplan von 2014 bis 2018 in T €

Investitionsprogramm

Ifd. Nr. (= Prioritäten folge)	Genauere Bezeichnung, voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme	Insgesamt	von Spalte 3 entfallen auf Planungsperiode							im Haushaltsplan vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen
			Vorherige Jahre	2014	2015	2016	2017	2018	Spätere Jahre	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
11)	Maßnahme: <u>Werkzeuge und Geräte</u> Beginn: 2012 Ende: 2018									
	Gesamtkosten davon		4	8	11	4	3	2		Baumaßnahmen/Erwerb von Beteiligungen bzw. Kapitaleinlagen *):
	Baumaßnahme, Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen *)									20... bis
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)									20... bis
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)		4	8	11	4	3	2		20... bis
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *)									20... bis
	Finanzierung der Gesamtkosten									Erwerb von Grundstücken/Gewährung von Darlehen *):
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen ²)									20... bis
	Beiträge									20... bis
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen ³)									20... bis
	durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln ²) zu finanzieren		4	4	11	4	3	2		Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/ Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen*):
	Folgekosten darunter									20... bis
	Insgesamt									20... bis
	personelle Mehrkosten									20... bis
12)	Maßnahme: <u>Planung Optimierung der Räumlichkeiten</u> Beginn: 2012 Ende: 2018									
	Gesamtkosten davon		4	15	15	10	4	4		Baumaßnahmen/Erwerb von Beteiligungen bzw. Kapitaleinlagen *):
	Baumaßnahme, Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen *)									20... bis
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)									20... bis
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)		4	15	15	10	4	4		20... bis
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *)									20... bis
	Finanzierung der Gesamtkosten									Erwerb von Grundstücken/Gewährung von Darlehen *):
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen ²)									20... bis
	Beiträge									20... bis
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen ³)									20... bis
	durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln ²) zu finanzieren		4	15	15	10	4	4		Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/ Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen*):
	Folgekosten darunter									20... bis
	Insgesamt									20... bis
	personelle Mehrkosten									20... bis

*) Nichtzutreffendes streichen ²) ohne zweckgebundene Darlehen ³) einschließlich zweckgebundene Darlehen
4) bei mehreren Investitionsmaßnahmen sind die Zahlen aufzurechnen (untergliedert wie bei den Einzelmaßnahmen)

IV. Anlagen

zum Finanzplan von 2014 bis 2018 in T €

Investitionsprogramm

1	2	3	von Spalte 3 entfallen auf Planungsperiode							11	
			4	5	6	7	8	9	10		
13)	Maßnahme: Ausrüstungsgegenstände zwischen 150 € und 1.000 € (netto) und GWG Beginn: 2012 Ende: 2018										
	Gesamtkosten davon		10	8	1	1	1	1			Baumaßnahmen/Erwerb von Beteiligungen bzw. Kapitaleinlagen *):
	Baumaßnahme, Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen *)										20... bis
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)										20... bis
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)		10	8	1	1	1	1			20... bis
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *)										20... bis
	Finanzierung der Gesamtkosten										Erwerb von Grundstücken/Gewährung von Darlehen *):
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen *)										20... bis
	Beiträge										20... bis
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen *)										20... bis
	durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren		10	8	1	1	1	1			Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/ Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen*):
	Folgekosten darunter										20... bis
	Insgesamt										20... bis
	personelle Mehrkosten										20... bis
14)	Maßnahme: Fuhrpark Beginn: 2012 Ende: 2018										
	Gesamtkosten davon		1	4	27	2	1	1			Baumaßnahmen/Erwerb von Beteiligungen bzw. Kapitaleinlagen *):
	Baumaßnahme, Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen *)										20... bis
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)										20... bis
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)		1	4	27	2	1	1			20... bis
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *)										20... bis
	Finanzierung der Gesamtkosten										Erwerb von Grundstücken/Gewährung von Darlehen *):
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen *)										20... bis
	Beiträge										20... bis
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen *)										20... bis
	durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren		1	4	27	2	1	1			Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/ Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen*):
	Folgekosten darunter										20... bis
	Insgesamt										20... bis
	personelle Mehrkosten										20... bis

*) Nichtzutreffendes streichen *) ohne zweckgebundene Darlehen *) einschließlich zweckgebundene Darlehen
4) bei mehreren Investitionsmaßnahmen sind die Zahlen aufzurechnen (untergliedert wie bei den Einzelmaßnahmen)

Nr.	Gläubiger	Darl.-Nr.	Aufnahmejahr	Schuldendienst		Höhe der Schuld ursprünglich	Schuldenstand 2015	2015		Schuldenstand Ende 2015	
				Zinssatz	Tilgung			Zinsen	Tilgung		
				%	%	€	€	€	€	€	
1	Land Rheinland-Pfalz	II MZ 51 (1984)	1984		3,00	1.227.100	196.336		36.813	36.813	159.523
2	Land Rheinland-Pfalz	II MZ 58 (1985)	1985		3,00	511.292	97.144		15.339	15.339	81.805
3	ISB GmbH Mainz	400	1986		3,00	1.022.584	224.966		30.678	30.678	194.288
4	ISB GmbH Mainz	401	1986		3,00	255.646	56.242		7.669	7.669	48.573
5	Land Rheinland-Pfalz	II MZ 20 (1987)	1987		3,00	818.067	204.517		24.542	24.542	179.975
6	ISB GmbH Mainz	180	1987		3,03	626.333	150.831		19.020	19.020	131.811
7	ISB GmbH Mainz	181	1987		3,00	1.022.584	255.646		30.678	30.678	224.968
8	Land Rheinland-Pfalz	II MZ 3 (1987)	1987		3,00	818.067	204.517		24.542	24.542	179.975
9	Land Rheinland-Pfalz	II MZ 51(1984)	1987		3,00	409.033	102.258		12.271	12.271	89.987
10	Land Rheinland-Pfalz	II MZ 15 (1988)	1987		3,00	1.533.876	429.485		46.016	46.016	383.469
11	Land Rheinland-Pfalz	II MZ 18 (1988)	1988		3,00	511.292	143.161		15.339	15.339	127.822
12	Land Rheinland-Pfalz	AZ 1033-32.53 (1988)	1988		3,00	63.911	17.895		1.917	1.917	15.978
13	ISB GmbH Mainz	339	1989		3,03	1.533.876	418.319		46.481	46.481	371.838
14	Land Rheinland-Pfalz	AZ 1033-32.53 (1989)	1989		3,00	460.163	156.455		13.805	13.805	142.650
15	ISB GmbH Mainz	340	1990		3,00	766.938	260.756		23.008	23.008	237.748
16	ISB GmbH Mainz	341	1990		3,00	102.258	34.767		3.068	3.068	31.699
17	Land Rheinland-Pfalz	K 912040148 (1990)	1990		3,00	572.647	194.700		17.179	17.179	177.521
18	Land Rheinland-Pfalz	K 912040250 (1991)	1991		3,00	354.325	131.100		10.630	10.630	120.470
19	Land Rheinland-Pfalz	AZ 1031-32.53 (1991)	1991		3,00	766.938	283.767		23.008	23.008	260.759
20	Land Rheinland-Pfalz	AZ 1031-32.51 (1991)	1991		3,00	1.431.617	529.698		42.949	42.949	486.749
21	Land Rheinland-Pfalz	II MZ 40 (1992)	1992		3,00	29.919	10.806		728	728	10.078
22	Land Rheinland-Pfalz	AZ 1031-32.53 (1992)	1992		3,00	202.823	85.956		5.795	5.795	80.161
23	Land Rheinland-Pfalz	AZ 1031-32.51 (1994)	1994		3,00	299.311	106.874		7.100	7.100	99.774
24	Land Rheinland-Pfalz	AZ 1031-32.30	1996		3,00	9.715	5.052		291	291	4.761
						15.350.315	4.301.248		458.866	458.866	3.842.382

Verbandsgemeindewerke Spremlingen-Gensingen, Anstalt des öffentlichen Rechts

Wirtschaftsplan 2015

Teil B: Betriebszweig Wasserversorgung

Beschluss über die Festsetzungen des Wirtschaftsplans 2015

1. Der Wirtschaftsplan der Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen Anstalt des öffentlichen Rechts, Betriebszweig Wasserversorgung wird wie folgt festgesetzt:

im Erfolgsplan	in den Erträgen auf	1.855.138 €
	in den Aufwendungen auf	1.860.653 €
	Jahresergebnis	-5.515 €
im Vermögensplan	in den Einnahmen auf	2.338.958 €
	in den Ausgaben auf	2.338.958 €

2. Verpflichtungsermächtigungen werden nicht festgesetzt.
3. Der Gesamtbetrag der Kredite wird auf 1.250.000 € festgesetzt.
4. Kassenkredite werden nicht beansprucht.

Wirtschaftsplan 2015

I. Erfolgsplan

Nr.	Bezeichnung/Zusammenstellung	Planansatz		Ergebnis
		2015	2014	vorl. 2012
		€	€	€
1.	Umsatzerlöse	1.782.938	1.655.626	1.381.694
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen	41.000	22.500	31.893
3.	Sonstige betriebliche Erträge	29.500	34.000	34.830
	Zwischensumme	1.853.438	1.712.126	1.448.417
4.	Materialaufwand			
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	428.400	433.500	324.733
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	217.900	204.800	181.976
5.	Personalaufwand			
a)	Löhne und Gehälter	401.218	396.286	382.919
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	118.445	115.416	147.794
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	410.000	310.000	346.972
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	240.990	217.000	256.289
	Zwischensumme	1.816.953	1.677.002	1.640.684
	Betriebsergebnis	36.485	35.124	-192.267
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.700	1.700	2.695
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	42.000	42.000	26.035
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.815	-5.176	-215.608
10.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
11.	Sonstige Steuern	1.700	1.680	1.161
12.	Jahresgewinn/Jahresverlust	-5.515	-6.856	-216.769

Wirtschaftsplan 2015

I. Erfolgsplan

Nr.	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis
		2015	2014	vorl. 2012
		€	€	€
1.	<u>Umsatzerlöse</u>			
	Erlöse aus Wasserlieferungen	1.630.938	1.503.626	1.240.565
	Auflösung Empfangener Ertragszuschüsse	134.000	145.000	130.504
	Reparaturkostenerstattungen	17.000	6.000	9.203
	Verkaufserlöse	800	800	1.422
	Nebengeschäftserträge	200	200	0
2.	<u>Andere aktivierte Eigenleistungen</u>			
	Aktivierte Personalkosten	30.000	17.500	22.365
	Aktivierte Materialgemeinkosten	5.500	2.000	4.867
	Aktivierte Regiekosten	5.500	3.000	4.660
3.	<u>Sonstige betriebliche Erträge</u>			
	Mieten und Pachten	0	4.500	4.538
	Sonstige Erträge (u.a. Personalkostenerstattungen, Schadensersatz)	29.500	29.500	14.975
	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	0	11.458
	Erträge aus der Veränderung der Pauschalwertberichtigung	0	0	0
	Erträge aus der Veränderung der Einzelwertberichtigung	0	0	1.136
	Erträge aus Anlageabgängen und Zuschreibungen	0	0	0
	periodenfremde und neutrale Erträge	0	0	2.723

Wirtschaftsplan 2015

I. Erfolgsplan

Nr.	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis
		2015	2014	vorl. 2012
		€	€	€
4.	<u>Materialaufwand</u>			
	a) <u>Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren:</u>			
	Betriebskostenumlage Stadtwerke Bad Kreuznach GmbH	10.000	10.000	10.000
	Wasserbezug	308.000	308.000	232.846
	Wassercent aus Eigen-Wasserförderung	31.000	31.000	0
	Strombezug	65.000	68.000	61.851
	Gasbezug	2.500	2.500	1.831
	Wasseruntersuchungen	4.500	6.000	10.028
	Aufbereitungsmaterialien	200	300	416
	Betriebsstoffe Fuhrpark	7.000	7.500	7.629
	Abfallbeseitigung	200	200	131
	b) <u>Aufwendungen für bezogene Leistungen</u>			
	<u>Unterhaltungsaufwand für Wasserversorgungsanlagen:</u>			
	- Ortsnetze	57.500	57.500	106.661
	- Hausanschlüsse	23.000	25.000	24.958
	- Messeinrichtungen	31.500	25.000	16.463
	- Wasseraufbereitung	27.500	27.500	3.223
	- Transportleitungen	15.000	25.000	8.874
	- Wassergewinnungsanlagen	2.500	2.800	85
	- Speicheranlagen	25.500	14.000	3.754
	- Pumpstationen	3.500	7.000	1.563
	- Brauchwasseranlagen	2.500	0	0
	- Grundstücke und bauliche Anlagen	8.000	3.000	3.959
	- Lecksuche	7.500	7.500	0
	- Inventurdifferenzen	500	500	789
	<u>Unterhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung:</u>			
	- Werkzeuge und Geräte	8.400	4.000	4.112
	- Fuhrpark	5.000	6.000	7.536

Wirtschaftsplan 2015

I. Erfolgsplan

Nr.	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis
		2015	2014	vorl. 2012
		€	€	€
5.	<u>Personalaufwand</u>			
a)	<u>Löhne und Gehälter</u>			
	Löhne und Gehälter	401.218	396.286	382.919
	Aushilfslöhne	0	0	0
b)	<u>Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung</u>			
	Sozialversicherungsbeiträge	75.597	74.560	65.771
	Beiträge zur Zusatzversorgungskasse	38.848	36.856	33.091
	Versorgungskasse für Beamte	0	0	0
	Veränderung Urlaubsrückstellung	0	0	45.100
	Veränderung Rückstellung für interne Abschlußarbeiten	0	0	0
	Beihilfen	0	0	0
	Beiträge zur Berufsgenossenschaft	4.000	4.000	3.833
6.	<u>Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</u>			
	planmäßige Abschreibung	410.000	310.000	346.972

Wirtschaftsplan 2015

I. Erfolgsplan

Nr.	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis
		2015	2014	vorl. 2012
		€	€	€
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen			
	Verwaltungskostenbeitrag	85.000	85.000	88.300
	Sonstiger Aufwand der Verwaltung			
	Prüfungs- und Beratungskosten	25.000	30.000	23.000
	Reisekosten und Tagegelder	2.000	3.500	1.649
	Post- und Fernmeldegebühren einschl. Fernüberwachung	9.500	8.500	4.965
	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	2.000	2.000	914
	Personalnebensausgaben	2.000	2.000	3.156
	Bewirtungen/Verfügungsmittel	1.000	1.000	565
	Sitzungsgelder	1.800	1.100	1.500
	Sicherstellung der Wassergewinnung	500	1.500	0
	EDV- und Bürokosten einschl. Homepage	12.250	6.000	1.811
	sonstiger Geschäftsaufwand	15.000	15.000	25.117
	Sonstiger Aufwand des Betriebes			
	Mieten und Pachten	16.500	0	0
	Versicherungen	22.500	19.000	19.857
	Öffentliche Abgaben	340	500	232
	Mietgliedsbeiträge/Verbandsbeiträge	2.300	1.800	1.767
	Rufbereitschaft (Fremdservice)	20.600	20.500	20.612
	Datenbank für die Wasserversorgung und Rahmenplanung	12.500	7.500	0
	Fortbildungskosten und Fachliteratur	7.500	10.000	4.150
	Dienst- und Schutzkleidung	2.700	2.100	1.179
	Periodenfremde und neutrale Aufwendungen	0	0	54.683
	Verluste aus Anlagenabgängen	0	0	905
	Forderungsverluste	0	0	321
	Abschreibungen und Wertberichtigungen zu Forderungen	0	0	1.605

Wirtschaftsplan 2015

I. Erfolgsplan

Nr.	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis
		2015	2014	vorl. 2012
		€	€	€
8.	<u>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u>			
	Zinserträge	900	900	1.949
	Stundungszinsen	800	800	746
9.	<u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>			
	Zinsaufwand	42.000	42.000	26.035
10.	<u>Steuern vom Einkommen und Ertrag</u>			
	Körperschaftsteuer	0	0	0
11.	<u>Sonstige Steuern</u>			
	Grundsteuern	900	880	814
	Kfz-Steuern	800	800	347
12.	<u>Jahresgewinn/-verlust</u>	-5.515	-6.856	-216.769

Wirtschaftsplan 2015

II. Vermögensplan - Zusammenstellung Investitionen -

	Bezeichnung	Planansatz		Gesamt- bedarf	bisher bereitgest.
		2015	2014		
		€	€		
	INVESTITIONEN				
1.	<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	54.800	60.500	71.000	15.000
2.	<u>Sachanlagen</u>				
2.1	Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten	2.500	2.500	0	0
2.2	Grundstücke ohne Bauten	0	0	0	0
2.3	Bauten auf fremden Grundstücken	0	0	0	0
2.4	Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen	0	0		
2.5	Verteilungsanlagen	1.928.000	1.766.000	2.353.000	155.000
2.6	Betriebs- und Geschäftsausstattung	102.000	72.700	0	0
	Gesamt:	2.087.300	1.901.700	2.424.000	170.000

Wirtschaftsplan 2015

II. Vermögensplan - Ausgaben -

	Bezeichnung - AUSGABEN -	Planansatz		Gesamt- bedarf €	bisher bereitgest. €
		2015	2014		
		€	€		
1.	Investitionen	2.087.300	1.901.700	2.424.000	170.000
2.	Auflösung Empfangener Ertragszuschüsse	134.000	145.000	0	0
3.	Tilgung Darlehen von Kreditinstituten	42.000	34.000	0	0
4.	Tilgung Landesdarlehen	70.143	70.143	0	0
5.	Tilgung Darlehen Abwasserbeseitigung	0	0	0	0
6.	Sondertilgung	0	0	0	0
7.	Zuführung Sonderkasse	0	0	0	0
8.	Jahresverlust	5.515	4.856	0	0
Gesamt:		2.338.958	2.155.699	2.424.000	170.000

Wirtschaftsplan 2015

II. Vermögensplan - Investitionen -

	Bezeichnung	Planansatz		Gesamt- bedarf	bisher bereitgest.
		2015	2014		
		€	€	€	€
2.	<u>Sachanlagen</u>				
2.1	<u>Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten</u>				
	Grunderwerb allgemein	2.500	2.500	0	0
2.2	<u>Grundstücke ohne Bauten</u>	0	0	0	0
2.3	<u>Bauten auf fremden Grundstücken</u>	0	0	0	0
2.4	<u>Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen</u>	0	0	0	0
	Summe:	2.500	2.500	0	0

Wirtschaftsplan 2015

II. Vermögensplan - Investitionen -

	Bezeichnung	Planansatz		Gesamt- bedarf	bisher bereitgest.
		2015	2014		
		€	€		
2.5	<u>Verteilungsanlagen</u>				
	<u>- Speichieranlagen</u>				
	Hochbehälter Sprendlingen, Neubau	1.030.000	928.000	1.240.000	40.000
	Wasserhaus Gensingen, Sanierung 2.BA	30.000	94.000	94.000	64.000
	Hochbehälter Wolfsheim, u.a. Erneuerung Zaunanlage	6.000	0	6.000	0
	Hochbehälter Gesingen, Nachrüstung Fenstergitter	2.000	0	2.000	0
	<u>- Transportleitungen</u>				
	Erneuerung Brunnen Planig - PW Gensingen (Teilabschn. In d. Nahegärten)	115.000	55.000	115.000	0
	Erneuerung Transportltg. HB Sprendlingen i.R. Ortslage Sprendlingen	88.000	89.000	94.000	6.000
	Erneuerung Brunnen Planig - PW Gensingen (Planig Deichrückverlegung) (Planungskosten)	5.000	5.000	5.000	0
	<u>- Ortsnetze (Verteilungsleitung)</u>				
	Aspishheim, Sanierung Wasserltg. Bleichgasse/Wassergasse	20.000	0	20.000	0
	Badenheim, Erweiterung NBG Obere Sülz (Planungskosten)	1.000	1.000	1.000	0
	Gensingen, Erweiterung GE Der Vordere Kieselberg	55.000	50.500	55.000	0
	Gensingen, Erweiterung GE Die Vorderen Osterländer (Planungskosten)	1.000	1.000	1.000	0
	Gensingen, Erweiterung NBG Wohnpark am Wiesbach	0	500	30.000	0
	Gensingen, Erweiterung NBG Unter dem Kirschberg	0	1.500	63.500	0
	Gensingen, Erneuerung / Leitungssanierung Schulstraße (Restarbeiten)	3.500	120.000	120.000	0
	Gensingen, Sanierung Wasserltg. (Erneuerung) Kreuznacher Str. 16-18	0	15.000	15.000	0
	Gensingen, Erweiterung NBG Westlich der Alzeyer Strasse (Plng.kosten)	35.000	5.000	35.000	0
	Grolsheim, Erweiterung NBG Im Schoss (Planungskosten)	5.000	5.000	5.000	0
	Grolsheim, Sanierung Wasserltg. Ortskern 1.BA (Restarbeiten)	10.000	50.000	50.000	0
	Übertrag:	1.406.500	1.420.500	1.951.500	110.000

Wirtschaftsplan 2015

II. Vermögensplan - Investitionen -

	Bezeichnung	Planansatz		Gesamt- bedarf	bisher bereitgest.
		2015	2014		
		€	€		
	Übertrag:	1.406.500	1.420.500	1.951.500	110.000
	Grolsheim, Sanierung Wasserltg. Ortskern 2.BA	100.000	0	100.000	0
	Grolsheim, Erneuerung Wasserltg. durch Deichrückverlegung (Plng.kosten)	40.000	3.000	40.000	0
	Horrweiler, Erweiterung NBG Zu Gehren	39.000	39.000	39.000	0
	St. Johann, Erweiterung Sport- und Tourismusgebiet Wißberg	1.000	1.000	1.000	0
	Sprendlingen, Sanierung Wasserltg. Stettiner Straße	66.000	37.000	66.000	0
	Sprendlingen, Erweiterung NBG Südlich der St. Johanner Straße (Planungskosten)	3.000	3.000	3.000	0
	Sprendlingen, Erweiterung NBG Am Karlszehnten (Restarbeiten)	2.000	9.000	36.000	0
	Sprendlingen, Erweiterung NBG Kurt-Schumacher-Str	26.500	26.500	26.500	0
	Wolfsheim, Erweiterung neues NBG (Planungskosten)	3.000	1.000	3.000	0
	Zotzenheim, Erweiterung NBG Mühlgasse (Planungskosten)	1.000	1.000	5.000	0
	Erweiterungen aufgrund von Abrundungssatzungen	5.000	5.000	5.000	0
	<u>- Hausanschlüsse</u>				
	Grundstücksanschlüsse	181.000	167.000	0	0
	<u>- Messeinrichtungen</u>				
	Wasserhaus Gensingen MID	0	0	0	0
	<u>- Brauchwasseranlagen</u>				
	Brauchwasseranlage Wolfsheim, Sanierung	7.000	0	7.000	0
	Anschaffung / Ausbau des Prozessleitsystems / Fernwirktechnik 4.BA	47.000	53.000	70.000	45.000
	Summe:	1.928.000	1.766.000	2.353.000	155.000

Wirtschaftsplan 2015

II. Vermögensplan - Investitionen -

	Bezeichnung	Planansatz		Gesamt- bedarf	bisher bereitgest.
		2015	2014		
		€	€		
2.6	<u>Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>				
	- <u>Ausrüstungsgegenstände Speicheranlagen + PW</u>	0	0	0	0
	- <u>Büroeinrichtung + EDV</u>	14.400	11.900	0	0
	- <u>Optimierung Räumlichkeiten (Planungskosten)</u>	17.500	15.000	0	0
	- <u>Einrichtung Sanitär- und Sozialraum</u>	18.000	0	0	0
	- <u>Werkzeuge und Geräte</u>	22.600	19.800	0	0
	- <u>Fuhrpark</u>				
	Kraftfahrzeug inkl. Ausstattung	25.000	23.000	0	0
	Fahrzeug-Zubehör	500	500	0	0
	- <u>Ausrüstungsgegenstände zwischen 150,00 € und 1.000,00 € (netto)</u>	1.500	0	0	0
	- <u>Geringwertige Wirtschaftsgüter</u>	2.500	2.500	0	0
	Summe:	102.000	72.700	0	0

Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen, Anstalt des öffentlichen Rechts

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2015, BZ Wasserversorgung

Die Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen AöR werden als wirtschaftliches Unternehmen gem. § 86 a Gemeindeordnung (GemO) in Verbindung mit den Vorschriften der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) geführt.

Nach § 33 EigAnVO hat die Anstalt vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan aufzustellen. Dieser besteht aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht.

Hier: Betriebszweig Wasserversorgung

I. Erfolgsplan

Der Erfolgsplan muss gem. § 33 Nr. 3 i.V.m § 16 Abs. 1 und 2 EigAnVO alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten. Er ist mindestens wie die Gewinn- und Verlustrechnung zu gliedern (§ 16 Abs. 1 Satz 2, § 24 Abs. 1 EigAnVO). Nach § 16 Abs. 2 Satz 2 EigAnVO sind neben den Erträgen und Aufwendungen des Planjahres zum Vergleich die Zahlen des Erfolgsplans des laufenden Jahres und die abgerundeten Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres anzugeben.

ERLÖSE UND ERTRÄGE

1. Umsatzerlöse

1.1 Die Einnahmen des Erfolgsplans bestehen im Wesentlichen aus den Entgelten für die Versorgung der Einwohnerinnen und Einwohner der Verbandsgemeinde mit Trink- und Brauchwasser. Die Erlöse aus Wasserlieferungen setzen sich wie folgt zusammen:

- lfd. Entgelte für die Wasserversorgung	
Verbrauchsgebühren	1.099.000,00 €
Grundgebühren	522.438,00 €
- Erlöse aus dem Verkauf von Brauchwasser	3.000,00 €
- Erlöse aus dem Verleih von Hydrantenstandrohren	
Verbrauchsgebühren	5.500,00 €
Leihgebühren	1.000,00 €
	<hr/>
	1.630.938,00 €

Die Ansätze der Verbrauchs- und Grundgebühren berücksichtigen die Ergebnisse der Jahresabrechnung 2013, die für 2014 festgesetzten Vorauszahlungen sowie die voraussichtliche Entwicklung in 2015 hinsichtlich der Neuanschlüsse.

Die laufenden Entgelte der Wasserversorgung sind grundsätzlich kostendeckend zu kalkulieren. Bei den veranschlagten Aufwendungen für Betrieb, Unterhaltung und Verwaltung des Wasserwerks, den Abschreibungen und den zu berücksichtigenden Zinsen für Fremd- und Eigenkapital ergibt sich ein Entgeltsbedarf von 1.961.553 €. Zur Deckung dieses Betrages werden zunächst die Auflösung der Empfangenen Ertragszuschüsse, Reparaturkostenerstattungen und evtl. Verkaufserlöse eingesetzt sowie die voraussichtlichen Einnahmen aus dem Verkauf von Brauchwasser und dem Verleih von Hydrantenstandrohren. Nach Abzug dieser Beträge verbleiben rd. 1.621.438 €, die auf Grund- und Verbrauchsgebühren umzulegen sind. Die im Jahr 2014 geltenden Gebührensätze, multipliziert mit den für 2015 geschätzten Verbrauchswerten, ergäben Einnahmen aus Grund- und Verbrauchsgebühren in Höhe von insgesamt rd. 1.514.818 €.

Diese Gebührensätze sind somit im Jahr 2015 nicht mehr kostendeckend und würden zu einem erheblichen Defizit i.H.v. mit rd. 106.000 € führen.

Die Kostensteigerung liegt im Wesentlichen in folgenden Maßnahmen begründet:

- hohe Investitionen durch den Neubau des Hochbehälter Sprendlingen und nachhaltigen Leitungssanierungen,
- den turnusmäßigen Austausch des Aktivkohlefilters in der Wasseraufbereitungsanlage Gensingen,
- laufende Erhöhungen der Betriebsmittel / Verbrauchsmaterialien / Materialaufwendungen,
- Erhöhungen der Personalaufwendungen durch v.a. Tariferhöhungen im technischen Bereich.

Es wird daher vorgeschlagen, die Deckungslücke durch Anpassung der Grundgebühren zu schließen. Aufgrund der doch erheblichen Deckungslücke wird vorgeschlagen, die Grundgebühren von 78 € auf 98 € pro Jahr (netto) um 20 € zu erhöhen (Wassermesser der Größe Qn 2,5) und entsprechend die Zähler Qn6 bis Qn150 um rd. 25,6 %.

Im Folgenden sind die einzelnen neu ermittelten Gebührensätze im Vergleich zum Vorjahr aufgelistet; unter Punkt E werden die Auswirkungen der Gebührenerhöhung am Beispiel eines Muster-Haushaltes dargestellt.

A. Grundgebühren

Die Grundgebühr wird gestaffelt nach der Zählergröße abgerechnet und entspricht dem Gebührensatz zum Vorjahr:

Zählergröße	Grundgebühr 2015 (netto)	Grundgebühr 2014 (netto) Vorjahr
Qn 2,5 und Gartenzähler	98,00 €/Jahr	78,00 €/Jahr
	8,17 €/Monat	6,50 €/Monat
Qn 6	156,80 €/Jahr	124,80 €/Jahr
	13,07 €/Monat	10,40 €/Monat
Qn 10	313,60 €/Jahr	249,60 €/Jahr
	26,13 €/Monat	20,80 €/Monat
Qn 15	784,00 €/Jahr	624,00 €/Jahr
	65,33 €/Monat	52,00 €/Monat
Qn 40	1.254,40 €/Jahr	998,40 €/Jahr
	104,53 €/Monat	83,20 €/Monat
Qn 150 - 150	2.352,00 €/Jahr	1.872,00 €/Jahr
	196,00 €/Monat	156,00 €/Monat

B. Verbrauchsgebühren

Die Verbrauchsgebühr verändert sich zum Vorjahr nicht. Sie beträgt:

Bezeichnung	2015 (netto)
Verbrauchsgebühren - für Trink- und Brauchwasser, das den Anforderungen der Trinkwasserverordnung entspricht	1,57€/m³
- für Brauchwasser, das nicht den Anforderungen der Trinkwasserverordnung entspricht	
- bei Entnahme an einer Brauchwasserstation des Wasserwerks	0,47 €/m³
- bei leitungsgebundener Lieferung	0,51 €/m³

Die Gebühren werden nicht angepasst.

C. Zusammenfassung der Gebühren

In der folgenden Tabelle sind alle Gebühren (Grund- und Verbrauchsgebühren) der Wasserversorgung noch einmal dargestellt. Aufgrund des Wegfalls des § 1 Abs. 3 Preisangabenverordnung (PAngV) werden die Entgelte der Wasserversorgung seit 1998 in der Haushaltssatzung der Verbandsgemeinde als Bruttoendpreise, d.h. einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer (z.Zt. 7 %), ausgewiesen.

Bezeichnung	2015		2014 (Vorjahr)	
	netto	brutto	netto	brutto
Verbrauchsgebühren - für Trink- und Brauchwasser, das den Anforderungen der Trinkwasserverordnung entspricht, je m³	1,57 €/m³	1,68€/m³	1,57 €/m³	1,68€/m³
- für Brauchwasser, das nicht den Anforderungen der Trinkwasserverordnung entspricht,	0,47 €/m³	0,50 €/m³	0,47 €/m³	0,50 €/m³
- bei Entnahme an einer Brauchwasserstation des Wasserwerks	0,51 €/m³	0,55 €/m³	0,51 €/m³	0,55 €/m³
- bei leitungsgebundener Lieferung				
Grundgebühren bei Wassermessern mit einer Nenngröße - von 3 bis 5 m³ (Qn 2,5)	98,00 €/Jahr	104,86 €/Jahr	78,00 €/Jahr	83,46 €/Jahr

- von 7 bis 10 m ³ (Qn 6)	156,80 €/Jahr	167,78 €/Jahr	124,80 €/Jahr	133,54 €/Jahr
- von 20 m ³ (Qn 10)	313,60 €/Jahr	335,55 €/Jahr	249,60 €/Jahr	267,07 €/Jahr
bei Anschlüssen mit einer Nennweite				
- von 50 mm (Qn 15)	784,00 €/Jahr	838,88 €/Jahr	624,00 €/Jahr	667,68 €/Jahr
- von 80 mm (Qn 40)	1.254,40 €/Jahr	1.342,21 €/Jahr	998,40 €/Jahr	1.068,29 €/Jahr
- über 80 mm	2.352,00 €/Jahr	2.516,64 €/Jahr	1.872,00 €/Jahr	2.003,04 €/Jahr

D. Verleih von Hydrantenstandrohren

Die Verbandsgemeinde verleiht für die Entnahme von Wasser aus öffentlichen Hydranten zu vorübergehenden Zwecken Standrohre, die mit einem geeichten Wasserzähler ausgerüstet sind. Für die Dauer der Ausleihung wird neben den Verbrauchsgebühren eine nach Kalendertagen bemessene Leihgebühr erhoben. Die Leihgebühr verändert sich zum Vorjahr nicht. Sie beträgt:

bei Wassermessern mit einer Nenngröße	<u>netto</u>	<u>brutto</u>
- von 3 bis 5 m ³ (Qn 2,5)	0,84 €/Tag	0,90 €/Tag
- von 7 bis 10 m ³ (Qn 6) und größer	1,12 €/Tag	1,20 €/Tag

Seit dem Wirtschaftsjahr 2007 beträgt die Kautions für ein Hydrantenstandrohr 400,00 €. Dies entspricht den Anschaffungskosten für ein neues, nach den DVGW-Richtlinien mit einem Systemtrenner ausgerüsteten Ständrohr.

E. Beispiel Abrechnung an einem Musterhaushalt:

Das Berechnungsbeispiel stellt die durchschnittliche Belastung eines Normalhaushaltes durch die lfd. Tarife der Wasserversorgung dar:

Ausgangsdaten: 3 Haushaltsmitglieder
39 m³ durchschnittlicher Wasserbrauch pro Haushaltsmitglied und Jahr

	2015	Vorjahr 2014 (und 2013)
Grundgebühr/Jahr bei einer Zählergröße Qn 2,5	98,00 €	78,00 €
Verbrauchsgebühr (3 x 39 m ³ x 1,57 €)	183,69 €	183,69 €
	281,69 €	261,69 €
zzgl. gesetzl. MwSt. (z.Zt. 7 %)	19,72 €	18,32 €
Summe pro Jahr	301,41 €	280,01 €
Summe pro Monat	25,12 €	23,33 €

Die prozentuale Steigerung liegt bei rd. 7,6 % zum Vorjahr. Für den Musterhaushalt bedeutet dies eine Mehrbelastung von 21,40 €/Jahr, das sind monatlich 1,79 €.

1.2 Auflösung der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen und der Empfangenen Ertragszuschüsse

Der Auflösungsbetrag wurde ermittelt unter Berücksichtigung der bis 31.12.2014 eingehenden und im Planjahr veranschlagten Einnahmen aus Beiträgen, Aufwendungsersätzen und Investitionskostenzuschüssen.

2. Andere aktivierte Eigenleistungen

Die Eigenleistungen des Wasserwerks für Investitionsmaßnahmen sind aktivierungspflichtig und führen zu Erträgen des Erfolgsplans. Dabei handelt es sich vor allem um die Verlegung von Leitungen und die Herstellung und Erneuerung von Grundstücksanschlüssen.

3. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen die Einnahmen aus Mieten und Pachten, den Kostenanteil des Betriebszweiges Abwasserbeseitigung für die Ableitung und Unterhaltung der Messeinrichtungen sowie Personalkostenerstattungen.

AUFWENDUNGEN

4. Materialaufwand

4.a Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren

- Betriebskostenumlage Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach

Für die hydraulische Sicherung der Gewinnungsanlagen der Stadtwerke und des Wasserwerks der Verbandsgemeinde betreibt die Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach zwei Abwehrbrunnen. An den Betriebskosten der hydraulischen Sicherung beteiligen sich die Verbandsgemeindewerke mit 20 %.

- Wasserbezug

Der Wasserbezug von der Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach hat sich durch die gezielte Suche nach Leckagen und die Versorgung des Neubaugebietes „Nördlich des Wiesbachs“ in Sprendlingen mit Eigenwasser nach 2007 deutlich reduziert. Im Wirtschaftsjahr 2009 wurde die Wassergewinnung während der Erneuerung des Aktivkohlefilters unterbrochen, was zur Folge hatte, dass der Wasserbezug angestiegen ist. Das gleiche traf auf das äußerst niederschlagsarme Jahr 2011 zu. Für 2015 wurde ein Mittelwert zugrunde gelegt.

Die Stadtwerke GmbH nahmen Ende 2012 eine Trinkwasserenthärtungsanlage in Betrieb. Dies und die Einführung einer Abgabe für die Wasserentnahme an das Land Rheinland-Pfalz führte zur Erhöhung des Bezugspreises auf 0,95 €/m³ ab dem 01.01.2013 bereits.

- Wasserent aus der Eigen-Wasserförderung

Das Land Rheinland-Pfalz hat Mitte 2012 ein Gesetz über die Einführung einer Abgabe ab dem 01.01.2013 für die Entnahme von Grund- und Oberflächenwasser. Dies betrifft unsere eigene Wasserentnahme am Brunnen Planig und am Brauchwasserbrunnen St. Johann / Wißberg / Golfplatz. Pro Kubikmeter geförderten Wassers aus den genannten Brunnen sind 6 Ct. an das Land zu zahlen. Bei einer geschätzten Förderung in 2015 von rd. 515.000 m³ ergibt sich eine Abgabe i.H.v. 31.000 €.

- Strombezug

Der Ansatz für den Strombezug berücksichtigt die Entwicklung der letzten Wirtschaftsjahre und die tariflichen Vereinbarungen. Hauptabnahmestellen sind die beiden Pumpstationen Planig und Gensingen mit einem Stromanteil von ca. 80 – 85 %. Nach Abschätzung der Verbrauchsmengen zu Ende 2014 wird der Ansatz etwas reduziert.

- Wasseruntersuchungen

Seit 2003 werden die Wasseruntersuchungen auf der Grundlage einer gemeinsamen Preisanfrage von insgesamt 7 kommunalen Wasserversorgern unter der Federführung des Zweckverbandes Wasserversorgung Trollmühle an ein Labor vergeben. Hierdurch ergeben sich deutliche Preisvorteile.

4.b Aufwendungen für bezogene Leistungen

Unter diesem Abschnitt sind die Aufwendungen für die Unterhaltung der Anlagen des Wasserwerks, der Grundstücke sowie der Kraftfahrzeuge, Werkzeuge und Geräte veranschlagt. Es werden insgesamt Mittel in Höhe von 217.900 € zur Verfügung gestellt.

- Leitungsnetz (Ortsnetz und Hausanschlüsse)

Die Unterhaltungsarbeiten am Leitungsnetz werden ganz wesentlich durch Wasserrohrbrüche bestimmt. Darüber hinaus werden unter diesen Positionen Schieberkreuze gewechselt (Materialkosten) oder Rohrnetzabschnitte gespült. Anhand der Betriebserfahrungen in 2014 wurden Mittel i.H.v. 57.500 € (Ortsnetze) plus 23.000 € (Hausanschlüsse) eingestellt.

- Messeinrichtungen

In dem Ansatz von 31.500 € sind der turnusmäßige Wechsel von ca. 1.100 Wasserzählern – teilweise durch ein Dienstleistungsunternehmen – sowie der Einbau von Wasserzählern bei ca. 20 Neuanschlüssen berücksichtigt.

Die Verbandsgemeindewerke haben sich sowohl für den Einkauf der Wasserzähler als auch den Zählerwechsel seit 2003 einer Gemeinschaft anderer kommunaler Wasserversorger angeschlossen, um preisliche Vorteile wahrzunehmen. Die Erfahrungen sind unverändert positiv. Aufgrund der Erhöhung der Zähler und mehr auszutauschender Zähler in 2015 wurde der Ansatz etwas erhöht.

- Wasseraufbereitung

Die Wasseraufbereitung umfasst den Aktivkohlefilter und die beiden im Pumpwerk Gensingen installierten UV-Anlagen. Für den Aktivkohlefilter fällt in mehrjährigen Abständen ein Austausch der Aktivkohle an, zuletzt mit der Erneuerung des Aktivkohlefilters in 2009. Der Betrieb der beiden Abwehrbrunnen in Bad Kreuznach wirkt sich positiv auf die Standzeit der Aktivkohle aus, dennoch muss mit der Abnutzung der Aktivkohle gerechnet werden. Für den Austausch werden Mittel bereitgestellt. Das betrifft auch die Entsorgung des Alten Aktivkohlefilters. Für den Austausch, die Entsorgung und übliche Reinigungsarbeiten werden 27.500 € bereitgestellt.

- Transportleitungen

Die Behebung von Rohrbrüchen an Transportleitungen ist i. d. R. sehr kostenintensiv. Da diese Aufwendungen nicht planbar sind, werden in Abschätzung der Aufwendungen aus den Vorjahren für 2015 Mittel i.H.v. 15.000 € bereitgestellt. .

- Wassergewinnungsanlagen

Die Aufwendungen für die Wassergewinnung werden mit 2.500 € veranschlagt.

- Speicheranlagen

Die veranschlagten Mittel werden im Wesentlichen für die turnusmäßige Reinigung der Hochbehälter benötigt und zusätzlich für Arbeiten am Behälter Wolfsheim (Malerarbeiten und Arbeiten an der Entlüftung) sowie am Wasserhaus Gensingen (restliche Sanierungsleistungen, u.a. Malerarbeiten und Dachreparaturen). In der Summe fallen voraussichtlich Kosten i.H.v. 25.500 € an.

- Pumpstationen

Für die Unterhaltung der Pumpstationen werden insgesamt 3.500 € veranschlagt.

- Brauchwasseranlagen

Für Unterhaltungsmaßnahmen der Brauchwasserstationen werden Mittel i.H.v. 2.500 € bereitgestellt.

- Grundstücke und bauliche Anlagen

Für diverse Unterhaltungsarbeiten an den Grundstücken und baulichen Anlagen des Wasserwerks werden insgesamt 8.000 € veranschlagt. Das sind neben den Baumfällarbeiten und die Freimachung der Gebäuderückseite der Werkstatt in Sprendlingen.

- Lecksuche

Aufgrund einer vorgesehenen systematischen Lecksuche wird ein Ansatz i.H.v. 7.500 € veranschlagt.

5. Personalaufwand

Die Beschäftigungsentgelte, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung und zur Zusatzversorgungskasse wurden entsprechend der Hochrechnung des Fachbereiches Zentraler Service der Verbandsgemeindeverwaltung für das in der Stellenübersicht nachgewiesene Personal veranschlagt.

Bedingt durch die personelle Umstrukturierung und der dadurch sich ergebenden Veränderung der Stellenanteile sowie bedingt durch voraussichtliche Tarifierhöhungen in 2015 und Erhöhungen aufgrund Änderungen der Betriebszugehörigkeitsstufe und Eingruppierungen erhöhen sich die Personalkosten zum Vorjahr.

Die für die Ablesung der Wasserzähler durch Aushilfskräfte anfallenden Löhne und Sozialabgaben sind in den Ansätzen des Personalaufwandes enthalten. Die Vergütung beträgt 1,50 €/Zähler zzgl. Steuern und Sozialabgaben.

6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die planmäßigen Abschreibungen werden voraussichtlich rd. 410.000 € betragen: (Afa-Vorschau) Die Berechnung der Abschreibungen erfolgt einschließlich des Wirtschaftsjahres 2007 nach der linearen und der degressiven Methode. Ab 01.01.2008 ist die degressive Abschreibung für neu angeschaffte Wirtschaftsgüter nicht mehr zulässig.

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

- Verwaltungskostenbeitrag

Die VG-Werke, BZ Wasserversorgung zahlen an die Verbandsgemeindeverwaltung einen Verwaltungskostenbeitrag zur Abgeltung anteiliger Lohn-, Raum- und Sachkosten im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme der Leistungen verschiedener Fachbereiche (Planen und Bauen, Zentraler Service und Finanzen) und zentraler Einrichtungen. Die Berechnungen basieren auf Stundennachweisen der betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Jahr 2009.

- Prüfungs- und Beratungskosten

In Geschäftsjahr 2015 wird angestrebt, die noch nicht erstellten Jahresabschlüsse 2012, 2013 und 2014 nachzuholen. Für die Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer wurden vorsorglich entsprechende Ansätze getroffen.

- Post- und Fernmeldegebühren einschl. Fernüberwachung

Die Kosten für Telefon und Internet sowie für die Fernüberwachung und Datenübertragungen werden in Summe auf 9.500 € geschätzt. Hierzu zählt auch die Leitungsverbindung zwischen der Hauptverwaltung der Verbandsgemeinde und der neuen Verwaltungsdienststelle der VG-Werke.

- Sicherstellung der Wassergewinnung

Das Wasser des Brunnens Planig dient der Versorgung der Ortsgemeinden Aspisheim, Gensingen, Grolsheim, Horrweiler, Welgesheim und Zotzenheim sowie einiger Straßenzüge in der Ortsgemeinde Sprendlingen. Für die Versorgung der Ortsgemeinden Badenheim, St. Johann, Sprendlingen und Wolfsheim besteht ein Wasserlieferungsvertrag mit der Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach aus dem Jahr 1991 bzw. in der Neufassung seit 2013.

Der Ansatz für die Sicherstellung der Wassergewinnung im Erfolgsplan wurde im Hinblick auf den dauerhaften Erhalt des Wasserrechts für den Brunnen Planig gebildet. Der Betrag setzt sich im Wesentlichen aus der zu entrichtenden Betriebskostenumlage an die Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach für die Grundwasserbewirtschaftung zusammen.

Mit Bescheid vom 24.01.2005 wurde der Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen eine weitere einfache, bis zum 31.01.2010 befristete Erlaubnis zur Entnahme von Wasser aus dem Tiefbrunnen Planig erteilt. Für die Erteilung der fristgemäß beantragten gehobenen Erlaubnis konnte zuletzt anlässlich einer Besprechung der betroffenen Wasserversorger mit den zuständigen Landesbehörden am 10.12.2013 noch kein abschließender Termin angegeben werden. Unter der Position „Sicherstellung der Wasserversorgung“ stehen ebenso Mittel für Gutachter- und Beratungskosten zur Verfügung.

- EDV- und Bürokosten einschl. Homepage

Durch den zunehmenden Einsatz von EDV-Anlagen, den dadurch anstehenden Unterhaltung der Anlagen sowie der Pflege und Fortschreibung der Homepage (antellig), der Nutzung verschiedener Online-Fachportale und Fachanwendungen (u.a. kfm. Software) oder die Anschaffung von Kleinmöbeln werden die Kosten in Summe für 2015 auf ca. 12.250 € geschätzt.

- sonstiger Geschäftsaufwand

Die Kosten für sonstigen Geschäftsaufwand werden analog dem Vorjahr mit rd. 15.000 € ermittelt. Diese beinhalten u.a. die Fortschreibung des Qualitätsmanagements, die Vorbereitung zur Einführung des technischen Sicherheitsmanagements (TSM) sowie Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit und externe Leistungen zur Unterstützung bei der Aktualisierung der Dienst- und Betriebsanweisungen. Für das 40-jährige Bestehen der VG-Werke werden sind ebenso entsprechende Mittel für entsprechende Veranstaltungen eingeplant.

- Datenbank für die Wasserversorgung und Rahmenplanung

Für das GIS-System der Verbandsgemeindeverwaltung wurden gemeinsam mit der Lizenz für eine sog. Fachschale „Kanal“ auch eine Lizenz für eine Fachschale „Wasser“ erworben. Nachdem die Arbeiten für die Erstellung der Kanaldatenbank durch Ingenieurbüros zum Jahreswechsel 2010/2011 weitestgehend abgeschlossen sein werden, wird der Aufbau einer Datenbank für das Wasserversorgungsnetz vorbereitet. Der erforderliche Aufwand wird aktuell mit jährlich 12.500 € abgeschätzt.

- Fortbildungskosten und Fachliteratur

Neben der planmäßigen Weiterbildung des Personals des Wasserwerks sind Mittel für den Besuch von Seminaren für den technischen Bereich zu den Themenschwerpunkten Wasseraufbereitung, Wassertransport und Wasserverteilung, Planung und Bau von Trinkwasserbehältern sowie Betrieb und Instandhaltung von Trinkwasserbehältern eingestellt. Ebenso sind für die Mitarbeiter des kaufmännischen Bereichs Besuche von Seminaren und Tagungen geplant. Weiterhin stehen Mittel für die Weiterführung der Organisationsentwicklung der VG-Werke zur Verfügung. In der Summe werden 7.500 € veranschlagt.

8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Das Wasserwerk erhält Zinsen aus der Gewährung von Ratenzahlungen nach § 14 Kommunalabgabengesetz (KAG) oder Stundungen nach § 222 Abgabenordnung (AO) sowie der Verzinsung des Kassenbestandes durch die Verbandsgemeinde.

Aus den gewährten Ratenzahlungen ist mit Zinserträgen von rd. 900 € zu rechnen, aus der Verzinsung des Kassenbestandes mit Erträgen von rd. 800 €.

9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zum Ende des Wirtschaftsjahres 2014 werden die Verbindlichkeiten des Wasserwerks aus Darlehen voraussichtlich rd. 1.564.438 € betragen. Hiervon entfallen 768.019,85 € zinslose Landesdarlehen. Für die am Kreditmarkt aufgenommenen Darlehen sind Zinsen in Höhe von rd. 42.000 € zu leisten.

11. Steuern

Das Wasserwerk wird im Wirtschaftsjahr 2015 für Grund- und Kfz-Steuer rund 1.700 € entrichten.

12. Jahresergebnis

Der Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2015 schließt mit einem Verlust von 5.515 € ab. Ein höherer Wasserverkauf und Einsparungen bei einzelnen Positionen des Erfolgsplans können zu einer Verbesserung des Ergebnisses führen.

II. Vermögensplan

Der Vermögensplan enthält nach § 33 Abs. 4 i.V.m. § 17 EigAnVO mindestens alle voraussehbaren Einnahmen und Ausgaben des Wirtschaftsjahres, die sich aus Anlagenänderungen (Erneuerung, Erweiterung, Neubau, Veräußerung) und aus der Kreditwirtschaft ergeben, sowie die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen.

EINNAHMEN

1.2 Einmalige Beiträge

Auf der Grundlage des KAG und der Entgeltsatzung Wasserversorgung erheben die VG-Werke einmalige Beiträge für die der Wasserversorgung dienenden Investitionsaufwendungen für die erstmalige Herstellung und die Erweiterung, soweit diese nicht durch Zuschüsse, Zuwendungen oder auf andere Weise gedeckt sind. Beitragsfähig sind insbesondere die Aufwendungen für die Straßenleitungen (Ortsnetze) und die Aufwendungen im öffentlichen Verkehrsraum für die Herstellung einer Anschlussleitung je Grundstück.

Den im Wirtschaftsjahr 2015 veranschlagten Erweiterungen des Versorgungsnetzes stehen die folgenden einmaligen Beiträge gegenüber:

- Baugebiet "Zu Gehren", Horweiler	34.789 €
- Baugebiet "Kurt-Schumacher-Straße", Sprendlingen	19.784 €
- Baugebiet "Der vordere Kieselberg", Gensingen	128.349 €
- Baugebiet Im Johannespfad (Mühlgasse), Zotzenheim	<u>27.939 €</u>
	210.861 €

1.3 Aufwendungsersatz für Grundstücksanschlüsse

Bestimmte Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Herstellung und Erneuerung von Grundstücksanschlussleitungen entstehen, sind vom Grundstückseigentümer oder dinglich Nutzungsberechtigten in der tatsächlich entstandenen Höhe zu erstatten:

- die Aufwendungen für die Herstellung und Erneuerung von Grundstücksanschlussleitungen, soweit sie außerhalb des öffentlichen Verkehrsraums verlegt werden,
- die Aufwendungen für die Herstellung und Erneuerung zusätzlicher Grundstücksanschlussleitungen, soweit sie innerhalb und außerhalb des öffentlichen Verkehrsraums verlegt werden,
- die Aufwendungen für die Herstellung von Grundstücksanschlussleitungen im öffentlichen Verkehrsraum, soweit sie nicht in die beitragsfähigen Aufwendungen einbezogen worden sind und die Anschlüsse noch nicht betriebsfertig hergestellt wurden.

Seit 2011 werden die Wasserhausanschlüsse i.d.R. vorverlegt.

Bei Aufstellung des Wirtschaftsplans wird davon ausgegangen, dass in 2015 für die Herstellung bzw. Erneuerung von rd. 40 Wasserhausanschlüssen Aufwendersätze angefordert werden müssen. Hierfür werden 30.000 € veranschlagt.

1.4 Darlehen

Zum Ausgleich des Vermögensplans ist weiterhin die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 1.250.000 € vorgesehen. Das Darlehen wird nur aufgenommen, sofern die Investitionen des Vermögensplans in Kürze durchgeführt werden.

1.6 Sonderkasse

Nach § 86 Abs. 1 GemO werden Eigenbetriebe als Sondervermögen mit Sonderrechnung ohne Rechtsfähigkeit geführt, d. h. das Rechnungswesen erfolgt getrennt vom Haushalt der Verbandsgemeinde, der Zahlungsverkehr wird jedoch über die Verbandsgemeindekasse abgewickelt. Der Stand der Sonderkasse bzw. des sog. Kassenverrechnungskontos wird in der Bilanz zum 31. Dezember jedes Wirtschaftsjahres als Forderung gegen den Einrichtungsträger nachgewiesen.

Zur Finanzierung der Investitionen im Wirtschaftsjahr 2015 und zum Ausgleich des voraussichtlichen Jahresverlustes wird der Sonderkasse ein Betrag von 438.097 € entnommen.

AUSGABEN

1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die bei den Verbandsgemeindewerken eingesetzte kaufmännische Software entspricht hinsichtlich der Arbeitsabläufe nicht mehr den heutigen Anforderungen. Verbrauchsabrechnung, Zahlungsverkehr, Materialwirtschaft, Finanz- und Anlagenbuchführung sind nicht aufeinander abgestimmt. Durch die manuelle Übernahme entsteht ein erheblicher Abstimmungsbedarf bzw. Zeitaufwand. Auch wird eine neue Software zur Stundenerfassung des technischen Personals angeschafft bzw. das bestehende System entsprechend erweitert. Nach Auswahl wurde sich für das System Varial World Edition entscheiden. Die ersten Programmteile (Finanzbuchhaltung und Anlagenbuchhaltung) wurden in 2014 angeschafft. Für die Einführung und die Erweiterung um die Materialwirtschaft und das Rechnungseingangsbuch u.a. werden 28.800 € veranschlagt.

Für die dingliche Sicherung von Wasserleitungen werden insgesamt 26.000 € in den Wirtschaftsplan eingestellt. Hiervon entfallen 25.000 € auf eine Nutzungsentschädigung, die die Stadt Bad Kreuznach voraussichtlich im Zusammenhang mit der dinglichen Sicherung der neuen Trasse für die Wassertransportleitung vom Brunnen Planig zum Wasserhaus Gensingen, soweit sie infolge Deichbaumaßnahmen umgelegt werden muss, verlangen wird sowie für die Leitungstrasse in den Nahegärten in Gensingen bezug nehmend auf die Erneuerung der Brunnenleitung in diesem Abschnitt.

2.1 Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten

Für den Grunderwerb allgemein werden Mittel i.H.v. 2.500 € eingestellt.

2.5 Verteilungsanlagen

- Speicheranlagen

Erneuerung Hochbehälter Sprendlingen

Die Verteilung des Trinkwassers aus dem Wasserbezug der Stadtwerke Bad Kreuznach GmbH für die Ortsgemeinden Sprendlingen (Großteil der Ortslage), St. Johann und Wolfsheim erfolgt über den Hochbehälter Sprendlingen.

An diesem Ort stehen zwei Bauwerke, ca. 50 und 90 Jahre alt, mit in der Summe von einem Volumen von 800 m³ zur Verfügung. Der Sanierungsbedarf wurde hinreichend aus baulicher, wasserwirtschaftlicher und betriebswirtschaftlicher Sicht untersucht. Vor diesem Hintergrund ist geplant, einen neuen Hochbehälter mit einem Volumen von ca. 1.200 m³ zu errichten und die vorhandenen Hochbehälter außer Betrieb zu nehmen.

In 2015 werden Baukosten i.H.v. 1.030.000 €.

Die Mittel umfassen auch den Abriss des vorhandenen Behälters „Neu“ (50-Jähriger).

Sanierung des Wasserhauses Gensingen, 2.BA

Das Wasserhaus Gensingen muss entsprechend den Anforderungen der Trinkwasserverordnung umfassend saniert werden. Hiermit wurde bereits in 2014 begonnen. In 2015 werden Mittel für den 2. Bauabschnitt in Höhe von 30.000 € eingestellt. Diese Arbeiten umfassen u.a. Fliesenarbeiten, Geländer- und Treppenarbeiten.

- Ortsnetze/Transportleitungen

In Anlehnung an die Ausweisung von Gewerbe- und Neubaugebieten durch die Ortsgemeinden werden folgende Erweiterungen des Wasserversorgungsnetzes veranschlagt:

- Sanierung Bleichstraße/Wassergasse, Aspisheim
- Baugebiet „Der Vordere Kieselberg“, Gensingen
- Sanierung der Schulstraße, Gensingen (Restarbeiten)
- Baugebiet „Westlich der Alzeyer Straße“, Gensingen (Planungskosten)
- Baugebiet „Im Schoß“, Grolsheim (Planungskosten)
- Sanierung Ortskern 1. BA, Grolsheim (Restarbeiten)
- Sanierung Ortskern 2. BA, Grolsheim
- Sanierung Wasserleitung an der Nahe durch Deichrückverlegung, Grolsheim
- Baugebiet „Zu Gehren 1. BA“, Horweiler

- Sanierung Stettiner Straße, Sprendlingen
- Baugebiet „Am Karlszehnten“, Sprendlingen (Restarbeiten)
- Baugebiet „Kurt-Schumacher-Straße“, Sprendlingen

Für weitere Baugebiete im Bereich der gesamten Verbandsgemeinde werden Planungskosten in den Wirtschaftsplan eingestellt.

Darüber hinaus ist die Erneuerung eines Teilstückes der Transportleitung Brunnen Planig zum Wasserhaus Gensingen, Abschnitt In den Nahegärten in Gensingen und die Erneuerung eines Teilstückes der Transportleitung (Falleitung) vom HB Sprendlingen kommend in Richtung Ortslage im Zuge der Erneuerung des Hochbehälters geplant. Für die Erneuerung der Transportleitung vom Brunnen Planig kommend im Zuge der Deichrückverlegung werden Planungskosten eingestellt sowie Baukosten für die Transportleitung vom Brunnen Planig in Richtung Gensingen Teilabschnitt In den Nahegärten.

- Hausanschlüsse/Messeinrichtungen

Für die Herstellung und Erneuerung von rd. 40 Grundstücksanschlüssen im Bereich der gesamten Verbandsgemeinde werden insgesamt 181.000 € über alle gen. Baugebiete verteilt veranschlagt.

- Prozessleitsystem / Fernwirktechnik 4.BA

Das Wasserwerk verfügt über einzelne Bausteine einer Fernüberwachung wie automatische Pumpensteuerungen, Datenübertragungen und Störmeldeeinrichtungen. Ein Fernwirksystem, das Steuerungseingriffe über eine Zentrale ermöglicht, wird seit Ende des Wirtschaftsjahres 2009 aufgebaut. In 2015 stehen Restarbeiten der Ausbaustufe 3 und die Durchführung der Ausbaustufe 4 des Fernwirksystems an. Das betrifft v.a. den zentralen Hochbehälter Welgesheim und die Schächte Sprendlingen, Zotzenheim und Pleitersheim und den neuen Hochbehälter Sprendlingen.

2.6 Betriebs- und Geschäftsausstattung

- Ausstattungsgegenstände

Für die Ergänzung des Bestandes an Werkzeugen und Geräten, z.B. ein Wasserlecksuchgerät, Luftentfeuchter (Wasserhaus Gensingen), Standrohre, ein Druckmessgerät sowie die Anschaffung sog. Geringwertiger Wirtschaftsgüter und Ausrüstungsgegenstände werden insgesamt 26.600 € veranschlagt.

Für die Optimierung der Räumlichkeiten / Umbau bzw. Neubau eines Verwaltungsgebäudes werden vorsorglich 17.500 € als Planungskosten angesetzt.

Aufgrund von Arbeits- und Gesundheitsschutz und der aktuell nicht abschätzbaren Umsetzung eines ggf. neuen (anzumietenden oder zu errichtenden) Verwaltungsgebäudes mit Betriebshof für das Wasserwerk wird ein Sanitär- und Sozialraum als Containerzelle für die Werkstatt in Sprendlingen angeschafft. Diese kann nach Entscheidung und Realisierung der „großen“ Lösung wieder veräußert werden. Hierfür sind Mittel in Höhe von 18.000 € geschätzt.

Für Büroeinrichtungen und die Erneuerung und Erweiterung der EDV-Anlagen werden in Summe 14.400 € veranschlagt.

- Fuhrpark

Abnutzungsbedingt wird die Neuanschaffung eines Fahrzeuges für die technischen Mitarbeiter einschl. der Werkstattausstattung geplant. Hierfür werden Mittel i.H.v. 25.000 € eingestellt.

3./4. Darlehenstilgung

Die Zusammensetzung der Kredite des Wasserwerks ergibt sich aus dem Gesamtschuldennachweis. Für die Tilgung der Darlehen von Kreditinstituten sind planmäßig rd. 34.000 € aufzuwenden. Die planmäßige Tilgung der zinslosen Landesdarlehen beträgt in 2015 rd. 70.150 €.

III. Stellenübersicht

Die Stellenübersicht enthält nach § 33 Abs. 5 EigAnVO die erforderlichen Stellen für die Angestellten. Die Vergütung der tariflich Beschäftigten erfolgt seit 01.01.2006 nach dem TV-V.

IV. Anlagen

Dem Wirtschaftsplan der Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen AöR, Betriebszweig Wasserversorgung sind neben den Festsetzungen und diesem Erläuterungsbericht als Anlagen beigefügt:

- der Finanzplan,
- das Investitionsprogramm,
- der Gesamtschuldennachweis

Wirtschaftsplan 2015

IV. Anlagen

Finanzplan für die Jahre 2014 - 2018

lfd. Nr.	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
		T€	T€	T€	T€	T€
	EINNAHMEN					
1.	Abschreibungen	310	410	410	410	410
2.	Einmalige Beiträge	184	211	190	180	170
3.	Baukostenzuschuss	0	0	0	0	0
3.	Hausanschlußkostenerstattungen	30	30	30	30	30
4.	Darlehen Kreditmarkt	700	1.250	200	200	200
5.	Entnahme Sonderkasse	932	438	0	0	0
6.	Jahresgewinn	0	0	0	0	0
	Gesamt	2.156	2.339	830	820	810

Wirtschaftsplan 2014

IV. Anlagen

Finanzplan für die Jahre 2013 - 2017

lfd. Nr.	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
		T€	T€	T€	T€	T€
	AUSGABEN					
1.	Investitionen					
	1. Immaterielle Vermögensgegenstände	61	55	10	5	2
	2. Sachanlagen					
	2.1 Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten	2	2	0	0	0
	2.2 Grundstücke ohne Bauten	0	0	0	0	0
	2.3 Bauten auf fremden Grundstücken	0	0	0	0	0
	2.4 Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen	0	0	0	0	0
	2.5 Verteilungsanlagen	1.766	1.928	453	443	443
	2.6 Betriebs- und Geschäftsausstattung	73	102	25	25	25
2.	Auflösung Empfangener Ertragszuschüsse	145	134	125	125	125
3.	Tilgung Darlehen von Kreditinstituten	34	42	42	42	42
4.	Tilgung Landesdarlehen	70	70	70	70	70
5.	Tilgung Betriebszweig Abwasser	0	0	0	0	0
6.	Sondertilgung	0	0	0	0	0
7.	Zuführung Sonderkasse	0	0	105	110	103
8.	Jahresverlust	5	6	0	0	0
	Gesamt	2.156	2.339	830	820	810

Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen, Anstalt des öffentlichen Rechts
Betriebszweig Wasserversorgung

Investitionsprogramm

zum Finanzplan 2014 bis 2018

in T €

Seite 35

Ifd. Nr. (=Prioritäten- folge)	Genauere Bezeichnung, voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme	Gliederungs- nummer	Insgesamt	von Spalte 3 entfallen auf Planungsperiode							im Haushaltsplan vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen	
				Vorherige Jahre	2014	2015	2016	2017	2018	Spätere Jahre		
1	2		3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1	Maßnahme: Softwarelizenzen		-	-	-	-	-	-	-	-		
	Beginn: Ende:											
	Gesamtkosten davon			25	35	29	5	5	5			
	Baumaßnahmen, Erwerb von Beteiligungen, Kapitalanlagen *)										Kapitaleinlagen *):	
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)										20 ... bis	
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)/immateriellen Vermögensgegenstände			25	35	29	5	5	5			20 ... bis
	Zuweisungen u. Zuschüsse für Investitionen *)											20 ... bis
	Finanzierung der Gesamtkosten											Erwerb von Grundstücken/ Gewährung von Darlehen *):
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen *)											20 bis
	Beiträge											20 bis
Sonstige zweckgebundene Einnahmen *) durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren				25	35	29	5	5	5		20 bis	
Folgekosten darunter											Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *):	
Insgesamt										---	20 bis	
personelle Mehrkosten										---	20 bis	
2	Maßnahme: Leitungsrechte		-	-	-	-	-	-	-	-		
	Beginn: Ende:											
	Gesamtkosten davon			21	26	26	5	5	5			
	Baumaßnahmen, Erwerb von Beteiligungen, Kapitalanlagen *)										Kapitaleinlagen *):	
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)										20 ... bis	
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)/immateriellen Vermögensgegenstände			21	26	26	5	5	5			20 ... bis
	Zuweisungen u. Zuschüsse für Investitionen *)											20 ... bis
	Finanzierung der Gesamtkosten											Erwerb von Grundstücken/ Gewährung von Darlehen *):
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen *)											20 bis
	Beiträge											20 bis
Sonstige zweckgebundene Einnahmen *) durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren				21	26	26	5	5	5		20 bis	
Folgekosten darunter											Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *):	
Insgesamt			---							---	20 bis	
personelle Mehrkosten			---							---	20 bis	

*) Nichtzutreffendes streichen *) ohne zweckgebundenen Darlehen *) einschließlich zweckgebundene Darlehen
4) bei mehreren Investitionsmaßnahmen sind die Zahlen aufzurechnen (untergliedert wie bei den Einzelmaßnahmen)

Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen, Anstalt des öffentlichen Rechts
Betriebszweig Wasserversorgung
Investitionsprogramm

zum Finanzplan 2014 bis 2018

in T €

Seite 36

Ifd. Nr. (=Prioritäten- folge)	Genauere Bezeichnung, voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme	Gliederungs- nummer	von Spalte 3 entfallen auf Planungsperiode							Spätere Jahre	im Haushaltsplan vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen	
			Insgesamt	Vorherige Jahre	2014	2015	2016	2017	2018			
1	2		3	4	5	6	7	8	9	10	11	
3	Maßnahme: Investitionen bei Grundstücken und anderen Bauten (Erneuerung Werkstattvorplatz u.a.) Beginn: 2012 Ende: 2013		-	-	-	-	-	-	-	-		
	Gesamtkosten davon			21	2	0	0	0	0			
	Baumaßnahmen, Erwerb von Beteiligungen, Kapitalanlagen *)										Kapitaleinlagen *):	
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)										20 ... bis	
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)										20 ... bis	
	Zuweisungen u. Zuschüsse für Investitionen *)										20 ... bis	
	Finanzierung der Gesamtkosten											Erwerb von Grundstücken/ Gewährung von Darlehen *):
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen *)											20 bis
	Beiträge											20 bis
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen *) durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren				21	2	0	0	0	0		Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *):
Folgekosten darunter											20 bis	
Insgesamt										---	20 bis	
personelle Mehrkosten										---	20 bis	
4	Maßnahme: Grundstückserwerb Beginn: 2011 Ende:		-	-	-	-	-	-	-	-		
	Gesamtkosten davon			2	0	2	2	2	2			
	Baumaßnahmen, Erwerb von Beteiligungen, Kapitalanlagen *)										Kapitaleinlagen *):	
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)			2	0	2	2	2	2		20 ... bis	
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)										20 ... bis	
	Zuweisungen u. Zuschüsse für Investitionen *)										20 ... bis	
	Finanzierung der Gesamtkosten											Erwerb von Grundstücken/ Gewährung von Darlehen *):
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen *)											20 bis
	Beiträge											20 bis
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen *) durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren				2	0	2	2	2	2		Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *):
Folgekosten darunter											20 bis	
Insgesamt				---						---	20 bis	
personelle Mehrkosten				---						---	20 bis	

*) Nichtzutreffendes streichen *) ohne zweckgebundenen Darlehen *) einschließlich zweckgebundene Darlehen
4) bei mehreren Investitionsmaßnahmen sind die Zahlen aufzurechnen (untergliedert wie bei den Einzelmaßnahmen)

Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen, Anstalt des öffentlichen Rechts
Betriebszweig Wasserversorgung

Investitionsprogramm

zum Finanzplan 2014 bis 2018

in T €

Seite 37

Ifd. Nr. (=Prioritäten- folge)	Genauere Bezeichnung, voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme	Gliederungs- nummer	Insgesamt	von Spalte 3 entfallen auf Planungsperiode							im Haushaltsplan vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen	
				Vorherige Jahre	2014	2015	2016	2017	2018	Spätere Jahre		
1	2		3	4	6	7	8	9	9	10	11	
5	Maßnahme: Erneuerung HB Sprendlingen Beginn: 2012 Ende: 2015		-	-	-	-	-	-	-	-		
	Gesamtkosten davon		1250	85	210	1030	0	0	0			
	Baumaßnahmen, Erwerb von Beteiligungen, Kapitalanlagen *)		1240	75	210	1030	0	0	0		Kapitaleinlagen *):	
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)		10	10	0	0	0	0	0		20 ... bis	
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)										20 ... bis	
	Zuweisungen u. Zuschüsse für Investitionen *)										20 ... bis	
	Finanzierung der Gesamtkosten											Erwerb von Grundstücken/ Gewährung von Darlehen *):
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen *)											20 bis
	Beiträge											20 bis
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen *) durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren			1250	85	210	1030	0	0	0		20 bis Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *):
Folgekosten darunter											20 bis	
Insgesamt										---	20 bis	
personelle Mehrkosten										---	20 bis	
6	Maßnahme: Erneuerung Transportleitung BR Planig - PW Gensingen in Tellabschnitten Beginn: 2010 Ende: 20		-	-	-	-	-	-	-	-		
	Gesamtkosten davon		705	0	150	115	340	50	50			
	Baumaßnahmen, Erwerb von Beteiligungen, Kapitalanlagen *)		705	0	150	115	340	50	50		Kapitaleinlagen *):	
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)										20 ... bis	
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)										20 ... bis	
	Zuweisungen u. Zuschüsse für Investitionen *)										20 ... bis	
	Finanzierung der Gesamtkosten											Erwerb von Grundstücken/ Gewährung von Darlehen *):
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen *)											20 bis
	Beiträge											20 bis
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen *) durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren			705	0	150	115	340	50	50		20 bis Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *):
Folgekosten darunter											20 bis	
Insgesamt										---	20 bis	
personelle Mehrkosten			---	---						---	20 bis	

*) Nichtzutreffendes streichen *) ohne zweckgebundenen Darlehen *) einschließlich zweckgebundene Darlehen
4) bei mehreren Investitionsmaßnahmen sind die Zahlen aufzurechnen (untergliedert wie bei den Einzelmaßnahmen)

Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen, Anstalt des öffentlichen Rechts
Betriebszweig Wasserversorgung

Investitionsprogramm

zum Finanzplan 2014 bis 2018

in T €

Seite 38

Itd. Nr. (=Prioritäten- folge)	Genauere Bezeichnung, voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme	Gliederungs- nummer	Insgesamt	von Spalte 3 entfallen auf Planungsperiode							Im Haushaltsplan vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen	
				Vorherige Jahre	2014	2015	2016	2017	2018	Spätere Jahre		
1	2		3	4	6	5	7	8	9	10	11	
7	Maßnahme:				-	-	-	-		-		
	Beginn: Ende:											
	Gesamtkosten davon											
	Baumaßnahmen, Erwerb von Beteiligungen, Kapitalanlagen *)										Kapitaleinlagen *):	
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)										20 ... bis	
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)										20 ... bis	
	Zuweisungen u. Zuschüsse für Investitionen *)										20 ... bis	
	Finanzierung der Gesamtkosten											Erwerb von Grundstücken/ Gewährung von Darlehen *):
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen *)											20 bis
	Beiträge											20 bis
Sonstige zweckgebundene Einnahmen *) durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren											20 bis	
Folgekosten darunter											Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *):	
Insgesamt										---	20 bis	
personelle Mehrkosten										---	20 bis	
8	Maßnahme: Erneuerung und Erweiterung Ortsnetze, Hausanschlüsse und Messeinrichtungen					-	-	-		-		
	Beginn: Ende:											
	Gesamtkosten davon				362	542	604	400	250	200		
	Baumaßnahmen, Erwerb von Beteiligungen, Kapitalanlagen *)				362	542	604	400	250	200		
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)										Kapitaleinlagen *):	
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)										20 ... bis	
	Zuweisungen u. Zuschüsse für Investitionen *)										20 ... bis	
	Finanzierung der Gesamtkosten											Erwerb von Grundstücken/ Gewährung von Darlehen *):
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen *)											20 bis
	Beiträge				167	170	211	190	180	150		20 bis
Sonstige zweckgebundene Einnahmen *) durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren				27	30	30	30	20	20		20 bis	
Folgekosten darunter				168	342	363	180	30	30		Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *):	
Insgesamt			---							---	20 bis	
personelle Mehrkosten			---							---	20 bis	

*) Nichtzutreffendes streichen *) ohne zweckgebundenen Darlehen *) einschließlich zweckgebundene Darlehen
 4) bei mehreren Investitionsmaßnahmen sind die Zahlen aufzurechnen (untergliedert wie bei den Einzelmaßnahmen)

Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen, Anstalt des öffentlichen Rechts
Betriebszweig Wasserversorgung
Investitionsprogramm

zum Finanzplan 2014 bis 2018

in T €

Seite 39

Iff. Nr. (=Prioritäten- folge)	Genauere Bezeichnung, voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme	Gliederungs- nummer	Insgesamt	von Spalte 3 entfallen auf Planungsperiode							im Haushaltsplan vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen	
				Vorherige Jahre	2014	2015	2016	2017	2018	Spätere Jahre		
1	2		3	4	5	6	7	8	9	10	11	
9	Maßnahme: Prozessleitsystem Beginn: Ende:		-	-	-	-	-	-	-	-		
	Baumaßnahmen, Erwerb von Beteiligungen, Kapitalanlagen *)		80	53	47	2	2	2			Kapitaleinlagen *):	
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)		80	53	47	2	2	2			20 ... bis	
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)/immateriellen Vermögensgegenstände										20 ... bis	
	Zuweisungen u. Zuschüsse für Investitionen *)										20 ... bis	
	Finanzierung der Gesamtkosten											Erwerb von Grundstücken/ Gewährung von Darlehen *):
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen *)											20 bis
	Beiträge											20 bis
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen *) durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren			80	53	47	2	2	2			20 bis
	Folgekosten darunter											Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *):
Insgesamt										---	20 bis	
personelle Mehrkosten										---	20 bis	
10	Maßnahme: BGA: Büroeinrichtung, sämtliche Ausrüstungsgegenstände und GWG, Planung Optimierung der Räumlichkeiten Beginn: Ende:		-	-	-	-	-	-	-	-		
	Gesamtkosten davon		1	30	54	13	13	13			Kapitaleinlagen *):	
	Baumaßnahmen, Erwerb von Beteiligungen, Kapitalanlagen *)										20 ... bis	
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)										20 ... bis	
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)/immateriellen Vermögensgegenstände		1	30	54	13	13	13			20 ... bis	
	Zuweisungen u. Zuschüsse für Investitionen *)										20 ... bis	
	Finanzierung der Gesamtkosten											Erwerb von Grundstücken/ Gewährung von Darlehen *):
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen *)											20 bis
	Beiträge											20 bis
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen *) durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren			73	54	13	13	13				20 bis
Folgekosten darunter											Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *):	
Insgesamt			---	---						---	20 bis	
personelle Mehrkosten			---	---						---	20 bis	

*) Nichtzutreffendes streichen *) ohne zweckgebundenen Darlehen *)einschließlich zweckgebundene Darlehen
4) bei mehreren Investitionsmaßnahmen sind die Zahlen aufzurechnen (untergliedert wie bei den Einzelmaßnahmen)

Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen, Anstalt des öffentlichen Rechts
Betriebszweig Wasserversorgung

Investitionsprogramm

zum Finanzplan 2014 bis 2018

in T €

Seite 40

Ifd. Nr. (=Prioritäten- folge)	Genauere Bezeichnung, voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme	Gliederungs- nummer	Insgesamt	von Spalte 3 entfallen auf Planungsperiode							im Haushaltsplan vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen	
				Vorherige Jahre	2014	2015	2016	2017	2018	Spätere Jahre		
1	2		3	4	5	6	7	8	9	10	11	
11	Maßnahme: Werkzeuge und Geräte		-	-	-	-	-	-		-		
	Beginn: Ende:											
	Gesamtkosten davon			11	20	23	10	10	10			
	Baumaßnahmen, Erwerb von Beteiligungen, Kapitalanlagen *)										Kapitaleinlagen *):	
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)										20 ... bis	
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)/immateriellen Vermögensgegenstände			11	20	23	10	10	10			20 ... bis
	Zuweisungen u. Zuschüsse für Investitionen *)											20 ... bis
	Finanzierung der Gesamtkosten											Erwerb von Grundstücken/ Gewährung von Darlehen *):
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen *)											20 bis
	Beiträge											20 bis
Sonstige zweckgebundene Einnahmen *) durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren				11	20	23	7	5	5		20 bis	
Folgekosten darunter											20 bis	
Insgesamt										---	20 bis	
personelle Mehrkosten										---	20 bis	
12	Maßnahme: Fuhrpark		-	-	-	-	-	-		-		
	Beginn: Ende:											
	Gesamtkosten davon			6	24	25	2	2	2			
	Baumaßnahmen, Erwerb von Beteiligungen, Kapitalanlagen *)										Kapitaleinlagen *):	
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)										20 ... bis	
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)/immateriellen Vermögensgegenstände			6	24	25	2	2	2			20 ... bis
	Zuweisungen u. Zuschüsse für Investitionen *)											20 ... bis
	Finanzierung der Gesamtkosten											Erwerb von Grundstücken/ Gewährung von Darlehen *):
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen *)											20 bis
	Beiträge											20 bis
Sonstige zweckgebundene Einnahmen *) durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren				6	24	25	2	2	2		20 bis	
Folgekosten darunter											20 bis	
Insgesamt			---							---	20 bis	
personelle Mehrkosten			---							---	20 bis	

*) Nichtzutreffendes streichen *) ohne zweckgebundenen Darlehen *) einschließlich zweckgebundener Darlehen
4) bei mehreren Investitionsmaßnahmen sind die Zahlen aufzurechnen (untergliedert wie bei den Einzelmaßnahmen)

Zusammensetzung und Entwicklung der Förderdarlehen zum 31. Dezember 2015

lfd. Nr.	Darlehensgeber und Darlehens Nr.	Stand 01.01.2015 Euro	Tilgung			Stand 31.12.2015 Euro	Ursprüngliche Darlehenshöhe Euro	Zinsen		Laufzeit bis	Datum der Schuldurkunde	FiBu Konto
			ab	%	Euro			%	Euro			
	1. Land Rheinland-Pfalz											
2	- AZ. 1033-3230	116.319,01	1990	3	13.958,26	102.360,75	465.276,00	0	3	01.06.2023	07.08.1987	2392010
3	- AZ.: 1031-3230	260.758,79	1993	3	23.008,14	237.750,65	766.938,00	0	3	01.06.2026	22.11.1990	2392020
4	-BewNr. II /MZ (1991) 911 580 208	151.342,46	1994	3	12.271,00	139.071,46	409.034,00	0	3	01.06.2027	27.11.1991	2392030
6	-3106/1402-182 51	51.830,00	2006	3	2.130,00	49.700,00	71.000,00	0	3	15.06.2039	08.12.2003	2392050
7	-3106-/1402-18251 Nr. 2-007	27.255,00	2008	3	1.035,00	26.220,00	34.500,00	0	3	01.06.2041	25.11.2005	2392060
1	2. Investitions- und Strukturbank, Mainz 639047830 neu: 04331-8309	112.484,17	1989	3	15.338,76	97.145,41	511.292,00	0	3	30.06.2022	10.12.1986	2392000
5	3. Investitions- und Strukturbank , Mainz neu: 04-331-8315	48.030,42	2002	3	2.401,52	45.628,90	79.250,00	0	3	15.12.2035	10.12.1999	2392040
	Summe	768.019,85			70.142,68	697.877,17	2.337.290,00					

Verbandsgemeindewerke Spremlingen-Gensingen, Anstalt des öffentlichen Rechts

Wirtschaftsplan 2015

Teil C: Betriebszweig Schwimmbäder

Beschluss über die Festsetzungen des Wirtschaftsplans 2015

1. Der Wirtschaftsplan der Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen Anstalt des öffentlichen Rechts, Betriebszweig Schwimmbäder wird wie folgt festgesetzt:

		Freibad	Hallenbad	Gesamt
im Erfolgsplan	in den Erträgen auf	15.500 €	102.500 €	118.000 €
	in den Aufwendungen auf	131.640 €	437.080 €	568.720 €
	Jahresergebnis	-116.140 €	-334.580 €	-450.720 €
im Vermögensplan	in den Einnahmen auf	169.940 €	401.380 €	571.320 €
	in den Ausgaben auf	169.940 €	401.380 €	571.320 €

2. Verpflichtungsermächtigungen werden nicht festgesetzt.
3. Der Gesamtbetrag der Kredite wird auf 114.300 € festgesetzt.
4. Kassenkredite werden nicht beansprucht.

Wirtschaftsplan 2015

I. Erfolgsplan - Zusammenstellung

Nr.	Bezeichnung	Hallenbad	Freibad	Hallen- und Freibad Summe	Hallen- und Freibad Summe	Hallen- und Freibad Summe
		Planansatz	Planansatz	Planansatz	Planansatz	vorl. Ergebnis
		2015	2015	2015	2014	2013
		€	€	€	€	€
1.	Umsatzerlöse	55.000	10.000	65.000	63.000	66.902
2.	Sonstige laufende Erträge aus der	19.000	5.000	24.000	25.500	0
3.	Sonstige betriebliche Erträge	28.500	500	29.000	30.500	1.680
	Zwischensumme	102.500	15.500	118.000	119.000	68.582
4.	Materialaufwand / Aufwendungen für bezogene Leistungen	127.900	24.000	151.900	127.000	167.498
5.	Personalaufwand	227.880	86.060	313.940	305.064	278.531
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	37.000	14.000	51.000	41.890	50.348
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	37.300	7.550	44.850	47.400	90.325
	Zwischensumme	430.080	131.610	561.690	521.354	586.701
	Betriebsergebnis	-327.580	-116.110	-443.690	-402.354	-518.119
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.000	0	7.000	7.590	2.436
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-334.580	-116.110	-450.690	-409.944	-520.556
10.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0
11.	Grundsteuer	0	30	30	30	30
12.	Jahresergebnis	-334.580	-116.140	-450.720	-409.974	-520.586

Wirtschaftsplan 2015

I. Erfolgsplan - Hallenbad

Nr.	Bezeichnung	Hallenbad		
		Planansatz	Planansatz	vorl. Ergebnis
		2015	2014	2013
		€	€	€
1.	Umsatzerlöse	55.000	53.000	54.587
2.	Sonstige laufende Erträge aus der Verwaltungstätigkeit	19.000	19.000	0
3.	Sonstige betriebliche Erträge (u.a. BHKW)	28.500	30.000	1.680
	Zwischensumme	102.500	102.000	56.267
4.	Materialaufwand / Aufwendungen für bezogene Leistungen			
	Aufwendungen für Wasseraufbereitung/Untersuchung	5.000	5.000	6.423
	Aufwendungen für Heizung / Wärme	59.000	40.000	64.792
	Aufwendungen für Strom	18.000	6.500	13.935
	Aufwendungen für Abfallentsorgung	400	500	320
	Aufwendungen für Reinigung	1.500	1.500	1.369
	Aufwendungen für Wasser / Abwasser	19.000	21.000	20.176
	Aufwendungen für Unterhaltung Gebäude, Bestandteile Gebäude, sowie Betriebsvorrichtungen	22.000	22.000	10.733
	Aufwendungen für Unterhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung, geringwertige Ausstattung etc.	3.000	3.000	14.231
5.	Personalaufwand			
a)	Löhne und Gehälter	177.000	174.294	157.922
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung			
	Beiträge zu Versorgungskassen	15.979	32.333	16.037
	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	34.401	15.175	29.047
c)	Personalnebenausgaben	500	0	919

Wirtschaftsplan 2015

I. Erfolgsplan - Hallenbad

Nr.	Bezeichnung	Hallenbad		
		Planansatz	Planansatz	vorl. Ergebnis
		2015	2014	2013
		€	€	€
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	37.000	34.000	36.679
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen			
	Verwaltungskostenbeitrag	10.000	10.000	18.000
	Reisekosten und Tagegelder	2.000	1.300	867
	Post- und Fernmeldegebühren	1.800	1.800	1.044
	EDV- und Bürokosten	2.000	1.500	908
	Versicherungen	2.500	2.800	2.114
	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	2.500	4.000	1.452
	sonstige Geschäftsaufwendungen	12.000	12.000	15.984
	Fortbildungskosten und Fachliteratur	4.500	6.000	360
	periodenfremde Aufwendungen	0	0	1.995
	Restbuchwerte Abgänge Anlagevermögen (Verlust)	0	0	36.648
	Zwischensumme	430.080	394.702	451.956
	Betriebsergebnis	-327.580	-292.702	-395.689
8.	Sonstige Zinserträge und ähnliche Erträge	0	0	0
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.000	7.590	2.436
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-334.580	-300.292	-398.125
10.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
11.	Grundsteuer	0	0	0
12.	Jahresergebnis	-334.580	-300.292	-398.125

Wirtschaftsplan 2015

I. Erfolgsplan - Freibad

Nr.	Bezeichnung	Freibad		
		Planansatz	Planansatz	vorl. Ergebnis
		2015	2014	2013
		€	€	€
1.	Umsatzerlöse	10.000	10.000	12.314
2.	Sonstige laufende Erträge aus der Verwaltungstätigkeit	5.000	6.500	
3.	Sonstige betriebliche Erträge	500	500	0
	Zwischensumme	15.500	17.000	12.314
4.	Materialaufwand / Aufwendungen für bezogene Leistungen			
	Aufwendungen für Wasseraufbereitung/Untersuchung	1.500	2.000	1.484
	Aufwendungen für Heizung	0	0	0
	Aufwendungen für Strom	5.000	5.000	6.119
	Aufwendungen für Abfallentsorgung	800	800	1.587
	Aufwendungen für Reinigung	200	200	299
	Aufwendungen für Wasser / Abwasser	6.000	8.000	5.956
	Aufwendungen für Unterhaltung Gebäude, Bestandteile Gebäude, sowie Betriebsvorrichtungen	8.500	8.500	11.875
	Aufwendungen für Unterhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung, geringwertige Ausstattung etc.	2.000	3.000	8.198
5.	Personalaufwand			
a)	Löhne und Gehälter	67.000	65.405	58.191
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung			
	Beiträge zu Versorgungskassen	6.284	12.145	5.820
	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	12.776	5.712	10.595
c)	Personalnebenausgaben	0	0	0

Wirtschaftsplan 2015

I. Erfolgsplan - Freibad

Nr.	Bezeichnung	Freibad		
		Planansatz	Planansatz	vorl. Ergebnis
		2015	2014	2013
		€	€	€
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	14.000	7.890	13.669
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen			
	Verwaltungskostenbeitrag	1.500	1.500	3.000
	Reisekosten und Tagegelder	250	250	224
	Post- und Fernmeldegebühren	350	500	249
	EDV- und Bürokosten	200	500	70
	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	2.200	1.750	908
	Versicherungen	350	1.000	241
	sonstige Geschäftsaufwendungen	1.700	1.500	4.265
	Fortbildungskosten und Fachliteratur	1.000	1.000	0
	periodenfremde Aufwendungen	0	0	1.995
	Zwischensumme	131.610	126.652	134.745
	Betriebsergebnis	-116.110	-109.652	-122.430
8.	Sonstige Zinserträge und ähnliche Erträge	0	0	0
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-116.110	-109.652	-122.430
10.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
11.	Grundsteuer	30	30	30
12.	Jahresergebnis	-116.140	-109.682	-122.461

Wirtschaftsplan 2015

II. Vermögensplan - Einnahmen -

Bezeichnung - Einnahmen -	Hallenbad		Freibad		Hallen- und Freibad		Gesamt- bedarf	bisher bereitgest.
	Planansatz		Planansatz		Planansatz			
	2015	2014	2015	2014	2015	2014		
	€	€	€	€	€	€		
1. Abschreibungen (incl. Anlagenabgänge)	37.000	34.000	7.000	7.890	44.000	41.890		
2. Einmalige Beiträge	0	0	0	0	0	0		
3. Baukostenzuschüsse	0	0	0	0	0	0		
4. Darlehen Kreditmarkt	60.500	49.500	53.800	42.000	114.300	91.500		
5. Darlehen von anderen Betriebszweigen	0	0	0	0	0	0		
6. Ausgleich des Finanzmittelfehlbetrages	303.880	272.592	109.140	97.792	413.020	370.384		
7. Jahresgewinn	0	0	0	0	0	0		
Gesamt:	401.380	356.092	169.940	147.682	571.320	503.774		

Wirtschaftsplan 2015

II. Vermögensplan - Ausgaben -

Bezeichnung - AUSGABEN -	Hallenbad		Freibad		Hallen- und Freibad			
	Planansatz		Planansatz		Planansatz	Gesamt-	bisher	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	bedarf	bereitgest.
	€	€	€	€	€	€	€	€
1. Investitionen	60.500	49.500	53.800	42.000	114.300	91.500	164.300	34.000
2. Auflösung Empfangener Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0	0	0
3. Tilgung Darlehen von Kreditinstituten	6.300	6.300	0	0	6.300	6.300	0	0
4. Sondertilgung	0	0	0	0	0	0	0	0
5. Finanzmittelfehlbetrag	0	0	0	0	0	0	0	0
6. Jahresverlust	334.580	300.292	116.140	105.682	450.720	405.974	0	0
Gesamt:	401.380	356.092	169.940	147.682	571.320	503.774	164.300	34.000

Wirtschaftsplan 2015

II. Vermögensplan - Investitionen Hallenbad

Bezeichnung	Hallenbad		Gesamt- bedarf	bisher bereitgest.
	Planansatz			
	2015	2014	€	€
	€	€	€	€
1. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Lizenzen und andere Rechte	7.100	9.000	0	0
2. Sachanlagen				
2.1 Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten				
Erweiterung Sauna / Freilufttraum für Saunabereich (Plgs.kosten)	13.000	10.000	18.000	0
2.2 Technische Maschinen und Anlagen				
Erneuerung Schaltschränke und Stromverteilung	10.000	0	10.000	0
Sonstige technischen Anlagen	5.000	5.000	5.000	0
2.3 Betriebs- und Geschäftsausstattung				
Informationsmonitor	0	1.500	0	0
Optimierung Räumlichkeiten (Verwaltung) (Planungskosten)	7.500	0	7.500	0
Büroeinrichtung und EDV	9.900	19.000	19.000	0
Erneuerung 1-Meter-Sprungturm	6.000	0	6.000	0
Allgemeine Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.000	5.000	5.000	0
Summe:	60.500	49.500	70.500	0

Wirtschaftsplan 2015

II. Vermögensplan - Investitionen Freibad

Bezeichnung		Freibad		Gesamt- bedarf	bisher bereitgest.
		Planansatz			
		2015	2014	€	€
		€	€	€	€
1. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Lizenzen und andere Rechte	0	0	0	0	0
2. Sachanlagen					
2.1 Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten					
Erneuerung und Vergrößerung der Liegefläche (Rasen)	0	17.000	20.200	0	0
Einrichtung einer behindertengerechten Dusche	5.000	0	5.000	0	0
Erneuerung der Umkleidekabinen	17.000	0	17.000	0	0
Installation einer Solaranlage zur Beckenbeheizung (Planung-/Prüfungskosten)	10.000	10.000	0	0	0
2.2 Technische Maschinen und Anlagen					
Erneuerung der Sprinkleranlage der Liegefläche (Rasen)	0	2.500	4.600	0	0
Anschaffung eines Nasssaugers mit Pumpe	1.800	0	34.000	34.000	0
Sonstige technischen Anlagen	1.000	1.000	0	0	0
2.3 Betriebs- und Geschäftsausstattung					
Anschaffung einer Mini-Rutschbahn	6.000	0	6.000	0	0
Erneuerung Haar- und Feststofffänger vor dem Filter	4.500	0	4.500	0	0
Erneuerung Schwimmer vor der Schwallwasserkammer (Ventil)	2.000	0	2.000	0	0
Einrichtung und EDV	2.500	4.500	0	0	0
Allgemeine Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.000	7.000	500	0	0
Summe:	53.800	42.000	93.800	34.000	0

Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen, Anstalt des öffentlichen Rechts

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2015

Die Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen AöR werden als wirtschaftliches Unternehmen gem. § 86 a Gemeindeordnung (GemO) in Verbindung mit den Vorschriften der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) geführt.

Nach § 33 EigAnVO hat die Anstalt vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan aufzustellen. Dieser besteht aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht.

Die Schwimmbäder wurden bis einschließlich 2012 als Regiebetrieb bei der Verbandsgemeinde geführt; ab 2013 werden die Schwimmbäder im Rahmen eines eigenständigen Betriebszweiges bei der Anstalt des öffentlichen Rechts betrieben.

Hier: Betriebszweig Schwimmbäder

I. Erfolgsplan

Der Erfolgsplan muss gem. § 33 Nr. 3 i.V.m § 16 Abs. 1 und 2 EigAnVO alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten. Er ist mindestens wie die Gewinn- und Verlustrechnung zu gliedern (§ 16 Abs. 1 Satz 2, § 24 Abs. 1 EigAnVO). Nach § 16 Abs. 2 Satz 2 EigAnVO sind neben den Erträgen und Aufwendungen des Planjahres zum Vergleich die Zahlen des Erfolgsplans des laufenden Jahres und die abgerundeten Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres anzugeben.

Die im Erfolgsplan angesetzten Erträge und Aufwendungen wurden entsprechend den Ansätzen und Ergebnissen der Vorjahre grundsätzlich fortgeschrieben. Notwendige Abweichungen zu den vorgenannten Wertansätzen – bedingt durch die neue Organisationsstruktur der Anstalt des öffentlichen Rechts – wurden im Erfolgsplan entsprechend berücksichtigt.

Im Bereich der Schwimmbäder wurde für das Hallenbad sowie für das Freibad aufgrund der verbesserten Aussagekraft jeweils ein gesonderter Erfolgsplan erstellt.

1. Umsatzerlöse

Die Einnahmen des Erfolgsplans bestehen im Wesentlichen aus den Entgelten für die Nutzung des Hallen- sowie Freibades. Die Höhe der Planumsätze richtet sich nach den realisierten Erlösen aus der Vergangenheit.

Etwasige Preisanpassungen sind für das Jahr 2015 nicht vorgesehen mit der Ausnahme der Darstellung der Preise für Schwimmunterricht (Preis einschl. Eintritt). Folgende Preise gelten:

Hallenbad Gensingen

€

Schwimmbad Einzelkarten

Erwachsene	3,80
Jugendliche (vollendetes 14. Lebensjahr bis unter 18 Jahre)	2,20
Kinder (ab vollendetem 3. Lebensjahr bis unter 14 Jahre)	1,70
Schwerbehinderte (ab 50 v.H.) gegen Nachweis jeweils die Hälfte des entsprechenden vorstehenden Tarifs Studenten, Zivildienstleistende, Wehrpflichtige, Auszubildende und Schüler gegen Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung	2,50

Schwimmbad Zehnerkarten

Erwachsene	27,90
Jugendliche (vollendetes 14. Lebensjahr bis unter 18 Jahre)	15,60
Kinder (ab vollendetem 3. Lebensjahr bis unter 14 Jahre)	11,90
Schwerbehinderte (ab 50 v.H.) gegen Nachweis jeweils die Hälfte des entsprechenden vorstehenden Tarifs	

Schwimmbad 25er-Karten

Erwachsene	55,70
Jugendliche (vollendetes 14. Lebensjahr bis unter 18 Jahre)	31,00
Kinder (ab vollendetem 3. Lebensjahr bis unter 14 Jahre)	23,60
Schwerbehinderte (ab 50 v.H.) gegen Nachweis jeweils die Hälfte des entsprechenden vorstehenden Tarifs	

Schwimmbadunterricht inklusive Eintrittsgebühren

Erwachsene - 12 Stunden -	66,50
Jugendliche (vollendetes 14. Lebensjahr bis unter 18 Jahre) - 12 Stunden -	51,00
Kinder (ab vollendetem 6. Lebensjahr bis unter 14 Jahre) - 12 Stunden -	34,00

	€
Sauna	
Einzelkarte nur Sauna	5,00
Einzelkarte Sauna + Schwimmbad	7,50
10er Karte nur Sauna	37,00
10er Karte Sauna + Schwimmbad	55,50
<u>Freibad Sprendlingen</u>	
Freibad Einzelkarten	
Erwachsene	2,00
Tageskarte mit Kontrollband	2,30
Erwachsene ab 17.00 Uhr	1,60
Jugendliche (vollendetes 14. Lebensjahr bis unter 18 Jahre)	1,60
Tageskarte mit Kontrollband	1,90
Kinder (ab vollendetem 3. Lebensjahr bis unter 14 Jahre)	1,30
Tageskarte mit Kontrollband	1,60
Gruppenkarte (2 Erwachsene mit bis zu 5 Kindern)	7,00
Freibad Zehnerkarten	
Erwachsene	16,00
Jugendliche (vollendetes 14. Lebensjahr bis unter 18 Jahre)	12,00
Kinder (ab vollendetem 3. Lebensjahr bis unter 14 Jahre)	10,00
Schwerbehinderte (ab 50 v.H.)	
Freibad Saisonkarten	
Erwachsene	32,00
Jugendliche (vollendetes 14. Lebensjahr bis unter 18 Jahre)	23,00
Kinder (ab vollendetem 3. Lebensjahr bis unter 14 Jahre)	20,00
Schwerbehinderte (ab 50 v.H.)	20,00
Familienkarte (2 Erwachsene mit Kindern)	70,00

2. Sonstige laufende Erträge aus der Verwaltungstätigkeit und sonstige betriebliche Erträge

Bei den sonstigen Erträgen aus der Verwaltungstätigkeit sind Personalkostenverrechnungen mit anderen Betriebszweigen einkalkuliert, die zum Beispiel aus Leistungen im Zuge der Einführung vom Qualitätsmanagement entstehen. Weiterhin umfassen diese in den Vorjahren vereinbarten Vergütungen für den Ausgleich von Standortvorteilen.

Weitere Erträge werden aus der Energielieferung (Strom und Wärme) an die Ortsgemeinde Gensingen für die Goldberghalle durch den Betrieb des Blockheizkraftwerkes im Hallenbad Gensingen vereinnahmt.

3. Materialaufwand/Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Aufwendungen betreffen die Kosten für die unmittelbare Betreibung der Schwimmbäder (Wasser, Abwasser, Heizung, Strom, Instandhaltungen u.ä.). Die Ermittlung der Wertansätze basieren auf den Erfahrungswerten der Vergangenheit; etwaige inflationäre Tendenzen wurden im Rahmen von Schätzungen berücksichtigt.

4. Personalaufwand

Die Beschäftigungsentgelte, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung und zur Zusatzversorgungskasse wurden anhand einer Hochrechnung für das in der Stellenübersicht nachgewiesene Personal veranschlagt. Die Erhöhung gegenüber 2014 resultiert aus einkalkulierten Tarifierhöhungen sowie den Abbau von Überstunden durch Auszahlungen oder den erhöhten Einsatz von Aushilfskräften. Zusätzlich wird ein neuer Auszubildender ab Sommer 2015 eingeplant.

5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Höhe der Abschreibungen basiert auf den Abschreibungsvorschauplänen aus der Anlagenbuchhaltung. Betreffend der im Jahr 2015 geplanten wesentlichen Investitionen wurde ein Abschluss der Durchführung der Investitionen und somit die einhergehende Inbetriebnahme zum Ende des 4. Quartals 2015 unterstellt.

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten i.W. die Kosten für die allgemeine Verwaltung der Schwimmbäder. Zur Abgeltung anteiliger Lohn-, Raum- und Sachkosten im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme der Leistungen von verschiedenen Fachbereichen (Zentraler Service und Finanzen) und zentralen Einrichtungen der Verbandsgemeindeverwaltung wird ab dem Jahr 2015 ein Verwaltungskostenbeitrag angesetzt.

Darüber hinaus sind hier Ansätze für Fortbildung und Weiterbildung angesetzt sowie für die Einführung von Qualitätsmanagement und Öffentlichkeitsarbeit.

7. Jahresergebnis

Der Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2015 schließt im Bereich des Hallenbades mit einem Verlust von 334.580 € und im Bereich des Freibades mit einem Verlust von 116.140 € ab. Zwecks Finanzierung dieser Verluste ist ein finanzieller Ausgleich der Verbandsgemeinde in deren Haushaltsplanung berücksichtigt. Die Liquiditätszuführung ist in Form von vierteljährlichen Abschlägen vorgesehen.

II. Vermögensplan

Der Vermögensplan enthält nach § 33 Abs. 4 i.V.m. § 17 EigAnVO mindestens alle voraussehbaren Einnahmen und Ausgaben des Wirtschaftsjahres, die sich aus Anlagenänderungen (Erneuerung, Erweiterung, Neubau, Veräußerung) und aus der Kreditwirtschaft ergeben, sowie die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen.

EINNAHMEN

1.1. Darlehen Kreditmarkt

Zur Finanzierung der geplanten Investitionen für das Jahr 2015 ist eine Darlehensaufnahme am freien Kapitalmarkt geplant.

1.2. Ausgleich des Finanzmittelfehlbetrages

Aufgrund des dauerdefizitären Geschäftsbetriebes Schwimmbäder wird ein Ausgleich des Finanzmittelfehlbetrages durch die Verbandsgemeindeverwaltung notwendig.

AUSGABEN

1. Investitionen

Für das Geschäftsjahr 2015 sind die nachfolgend aufgeführten Investitionen für das **Hallenbad** geplant:

- Betriebs- und Geschäftsausstattung

Für die Betriebs- und Geschäftsausstattung werden unter anderem Mittel für die Erneuerung des 1-Meter-Sprungturms eingeplant. Weiterhin ist die Neuausstattung der Aufsichtskabine im Hallenbad direkt geplant, deren Einrichtung nicht mehr den funktionellen Bedürfnissen entspricht und mit einem Alter von rd. 30 Jahren stark abgenutzt ist.

Für das Geschäftsjahr 2015 sind die nachfolgend aufgeführten Investitionen für das **Freibad** geplant:

- Die Erneuerung der Umkleidekabinen ist geplant sowie die Installation einer behindertengerechten Dusche.
- Installation einer Solaranlage zur Beckenbeheizung
Von einigen Gästen und Teilen des Arbeitskreises Freibad wurde mehrfach die Beheizung des Freibades durch Installation einer Solaranlage angesprochen. Um dies final zu entscheiden soll ein Fachplaner mit deren Prüfung beauftragt werden.
- Technische Maschinen und Anlagen
Es ist u.a. die Anschaffung eines Nasssaugers mit Pumpe zur Beckenreinigung geplant.
- Betriebs- und Geschäftsausstattung
Für die Betriebs- und Geschäftsausstattung werden Mittel unter anderem für die Anschaffung einer Mini-Rutschbahn eingeplant.

Zur Finanzierung der vorgenannten Investitionen sind Darlehensaufnahmen am freien Kapitalmarkt geplant.

2. Jahresverlust

Hinsichtlich der Zusammensetzung des Jahresverlustes wird auf den Erfolgsplan Hallenbad und Freibad verwiesen.

III. Stellenübersicht

Die Stellenübersicht enthält nach § 33 Abs. 5 EigAnVO die erforderlichen Stellen für die Angestellten.

IV. Anlagen

- der Finanzplan,
- der Investitionsprogramm

Wirtschaftsplan 2015

IV. Anlagen: Finanzplan für die Jahre 2014 - 2018 - Einnahmen

für Hallen- und Freibad

lfd.	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
		€	€	€	€	€
	EINNAHMEN					
1.	Abschreibungen	41.890	44.000	44.000	44.000	44.000
2.	Einmalige Beträge	0	0	0	0	0
3.	Baukostenzuschuss	0	0	0	0	0
4.	Darlehen Kreditmarkt	91.500	114.300	77.000	79.500	79.500
5.	Ausgleich des Finanzmittelfehlbetrages	370.384	413.020	381.000	381.000	371.000
6.	Jahresgewinn	0	0	0	0	0
	Summe:	503.774	571.320	502.000	504.500	494.500

Wirtschaftsplan 2015

IV. Anlagen: Finanzplan für die Jahre 2014 - 2018 - Ausgaben

für Hallen- und Freibad

lfd.	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
		€	€	€	€	€
	AUSGABEN					
1.	Investitionen					
	1. Immaterielle Vermögensgegenstände	9.000	7.100	1.000	1.000	1.000
	2. Sachanlagen					
	2.1. Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten	37.000	45.000	35.000	35.000	35.000
	2.2. Technische Anlagen und Maschinen	8.500	17.800	16.000	16.000	16.000
	2.3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	37.000	44.400	25.000	27.500	27.500
2.	Tilgung Darlehen von Kreditinstituten	6.300	6.300	0	0	0
3.	Jahresverlust	405.974	450.720	425.000	425.000	415.000
	Summe:	503.774	571.320	502.000	504.500	494.500

Wirtschaftsplan 2015

IV.Anlagen: Investitionsprogramm für die Jahre 2014 - 2018

	Bezeichnung		Planansatz					
			2014	2015	2016	2017	2018	
			€	€	€	€	€	
	INVESTITIONEN							
1.	<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		9.000	7.000	1.000	1.000	1.000	
2.	<u>Sachanlagen</u>							
2.1	Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten							
-	Installation einer Solarheizung	Freibad	21.000	10.000	0	0	0	
-	Erneuerung der Umkleidekabinen	Freibad	20.000	17.000	0	0	0	
-	behindertengerechter Umbau des Freibades	Freibad	0	5.000	15.000	15.000	15.000	
-	Freilufttraum für Saunabereich (Planungskosten)	Hallenbad	0	13.000	0	0	0	
			41.000	45.000	15.000	15.000	15.000	
2.2	Technische Anlagen und Maschinen							
-	Anschaffung eines Nasssaugers zur Beckenreinigung	Freibad	0	1.800	0	0	0	
-	sonstige technische Anlagen für d. Freibad	Freibad	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	
-	Erneuerung Schaltschränke und Stromverteilung	Hallenbad	0	10.000	20.000	5.000	0	
-	sonstige technische Anlagen für d. Hallenbad	Hallenbad	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	
			6.000	17.800	26.000	11.000	6.000	

Wirtschaftsplan 2015

IV.Anlagen: Investitionsprogramm für die Jahre 2014 - 2018

	Bezeichnung		Planansatz				
			2014	2015	2016	2017	2018
			€	€	€	€	€
2.3	Betriebs- und Geschäftsausstattung						
-	Mini-Rutschbahn	Freibad	0	6.000	0	0	0
-	Büroeinrichtung und EDV	Freibad	4.500	2.500	500	500	500
-	Allgemeine Betriebs- und Geschäftsausstattung	Freibad	7.000	4.000	4.000	4.000	4.000
-	Erneuerung Schaltschränke und Stromverteilung	Hallenbad	0	10.000	20.000	5.000	0
-	Büroeinrichtung und EDV	Hallenbad	4.500	10.000	2.500	2.500	2.500
-	Allgemeine Betriebs- und Geschäftsausstattung	Hallenbad	5.000	2.000	2.500	2.500	2.500
			21.000	34.500	29.500	14.500	9.500
	Gesamt:		77.000	104.300	71.500	41.500	31.500

Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen, Anstalt des öffentlichen Rechts

Wirtschaftsplan 2015

Teil D: Betriebszweig Energieversorgung

Beschluss über die Festsetzungen des Wirtschaftsplans 2015

1. Der Wirtschaftsplan der Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen, Betriebszweig Energieversorgung, wird wie folgt festgesetzt:

Im Erfolgsplan	in den Erträgen auf	82.720 €
	In den Aufwendungen auf	111.941 €
	Jahresergebnis	-29.221 €
Im Vermögensplan	in den Einnahmen auf	271.500 €
	In den Ausgaben auf	271.500 €

2. Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.
3. Der Gesamtbetrag der Kredite wird auf 250.000 € festgesetzt.
4. Kassenkredite werden nicht beansprucht.

I. Erfolgsplan - Zusammenstellung

Nr.	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis
		2015 EURO	2014 EURO	2012 EURO
1.	Umsatzerlöse	45.000,00	36.500,00	12.559,85
2.	Sonstige betriebliche Erträge	34.820,00	34.820,00	31,80
	Zwischensumme	79.820,00	71.320,00	12.591,65
3.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	500,00	500,00	0,00
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	500,00	2.000,00	19,31
4.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	21.500,00	15.000,00	5.955,31
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	67.936,00	66.731,00	31.905,22
6.	Zinserträge und ähnliche Erträge	2.900,00	2.900,00	0,00
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	21.505,00	19.400,00	2.590,00
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-29.221,00	-29.411,00	-27.878,19
8.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
	Jahresgewinn/Jahresverlust	-29.221,00	-29.411,00	-27.878,19

Wirtschaftsplan 2015

I. Erfolgsplan

Nr.	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis
		2015	2014	2012
		EURO	EURO	EURO
1.	<u>Umsatzerlöse</u>			
	Einspeisevergütung	45.000,00	36.500,00	12.559,85
2.	<u>Sonstige betriebliche Erträge</u>			
	Sonstige Einnahmen / RHE	34.820,00	34.820,00	31,80
3.	<u>Materialaufwand</u>			
	<u>a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren</u>			
	Portalnutzung sowie Nutzung der Telefonleitung	500,00	500,00	0,00
	<u>b) Aufwendungen für bezogene Leistungen</u>			
	Instandhaltung	500,00	2.000,00	19,31
4.	<u>Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</u>			
	Planmäßige Abschreibungen	21.500,00	15.000,00	5.955,31

Wirtschaftsplan 2015

I. Erfolgsplan

Nr.	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis
		2015 EURO	2014 EURO	2012 EURO
5.	<u>Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>			
	Verwaltungskostenbeitrag an die VG-Verwaltung Sprendlingen-Gensingen	150,00	150,00	150,00
	Personalaufwand	41.516,00	39.661,00	1.000,00
	Versicherungen	1.800,00	1.000,00	568,28
	Mieten und Pachten	7.420,00	7.420,00	655,50
	Prüfungs- und Beratungskosten	14.000,00	18.000,00	21.410,00
	sonstiger Geschäftsaufwand	3.050,00	500,00	122,06
	Periodenfremder Aufwand			7.972,78
	Reisekosten und Tagegelder	0,00	0,00	26,60
6.	<u>Zinserträge und ähnliche Erträge</u>			
	Verzinsung des Kassenbestandes	2.900,00	2.900,00	0,00
7.	<u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>			
	Zinsen Kassenverrechnungskonto	0,00	0,00	0,00
	Darlehenszinsen	21.505,00	19.400,00	2.590,00
8.	<u>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</u>			
	Körperschaftsteuer	0,00	0,00	0,00
	Gewerbesteuer	0,00	0,00	0,00

Wirtschaftsplan 2015

II. Vermögensplan

	Bezeichnung	Planansatz		Verpflichtungs- ermächtigung	Gesamt- ausgabebedarf	bisher bereitgestellt
		2015	2014			
		EURO	EURO			
	<u>Einnahmen</u>					
1.	Abschreibungen	21.500	15.000	0	0	0
2.	Darlehen von Kreditinstituten	250.000	155.000	0	0	0
	Einnahmen insgesamt	271.500	170.000	0	0	0
	<u>Ausgaben</u>					
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte (u.a. Softwarelizenzen)	500	0	0	0	0
2.	Errichtung von PV-Anlagen	150.000	150.000	0	0	0
	Investitionen für neue Geschäftsfelder	10.000	0			
3.	Betriebs- und Geschäftsaustattung	500	1.000			
4.	Tilgung	156.487	6.300	0	0	0
5.	Zuführung Sonderkasse	-75.208	-16.711	0	0	0
6.	Jahresverlust	29.221	29.411	0	0	0
	Ausgaben insgesamt	271.500	170.000	0	0	0

Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen, Anstalt des öffentlichen Rechts

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2015

Die Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen AöR werden als wirtschaftliches Unternehmen gem. § 86 a Gemeindeordnung (GemO) in Verbindung mit den Vorschriften der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) geführt.

Nach § 33 EigAnVO hat die Anstalt vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan aufzustellen. Dieser besteht aus dem Erfolgsplan und dem Vermögensplan.

Hier: Betriebszweig Energieversorgung

I. Erfolgsplan

Der Erfolgsplan muss gem. § 16 EigAnVO alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten. Er ist mindestens wie die Gewinn- und Verlustrechnung zu gliedern (§§ 16 Abs. 1 Satz 2, 24 Abs. 1 EigAnVO). Nach § 16 Abs. 2 Satz 2 EigAnVO sind neben den Erträgen und Aufwendungen des Planjahres zum Vergleich die Zahlen des Erfolgsplans des laufenden Jahres und die abgerundeten Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres anzugeben.

Umsatzerlöse und sonstige betrieblichen Erträge

Die Einnahmen des Betriebszweiges Energieversorgung bestehen im Wesentlichen aus der Einspeisevergütung der bestehenden Photovoltaik-Anlagen (PV-Anlagen) in Sprendlingen, Wolfsheim und Gensingen und ggf. neuen PV-Anlagen.

Die Einspeisevergütung wird vom Gesetzgeber festgelegt und wird aktuell jeden Monat reduziert, eine Vorausschau für das komplette Jahr 2015 (für Neuanlagen) ist nicht möglich. Zusätzlich sollen 10 % der erzeugten Strommengen für den Eigenverbrauch bei PV-Anlagen auf Dachflächen mit einer Nennleistung von > 10 kWp genutzt werden (weitere Staffelungen bei höherer Leistung).

Sonstige betriebliche Erträge resultieren aus den Dienstleistungen für die Rheinhessen-Energie GmbH (RHE), insbesondere den Betrieb des Vertriebsbüros für den Strom- und Gasvertrieb sowie für die Geschäftsführung der RHE.

Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Für die Portalnutzung zur Fernüberwachung der PV-Anlagen sowie die Nutzung der Telefonleitungen werden rd. 500,- € veranschlagt

Aufwendungen für bezogene Leistungen

Da zu diesem Abschnitt keine Erfahrungswerte vorliegen, werden vorsorglich Kosten für die Unterhaltung der PV-Anlagen eingestellt.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die planmäßigen Abschreibungen werden bei einer Nutzungsdauer von 20 Jahren voraussichtlich rd. 21.500,- € betragen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

- Verwaltungskostenbeitrag

Mit dem veranschlagten Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von 150,- €, sollen Leistungen der Verbandsgemeindeverwaltung für die Führung der z.B. Kassengeschäfte gedeckt werden.

- Personalkosten

Die Personalkosten werden mit 41.516 € für das Jahr 2015 festgesetzt. Diese verrechnen sich zum Großteil mit der Dienstleistungserbringung für die RHE und die Geschäftsführung für die RHE (siehe sonstige betriebliche Erträge). Weitere Personalkosten entfallen auf den technischen und kaufmännischen Betrieb der bestehenden EEG-Anlagen.

- Versicherungen

Die Verbandsgemeindewerke tragen als Nutzer der PV-Anlagen eine Haftungs- und Verkehrssicherungspflicht. Hierfür sind Mittel in Höhe von rd. 1.800,- € veranschlagt.

- Miete

Die errichtenden PV-Anlagen werden von den Eigentümern angemietet. Derzeit bestehen Verbindlichkeiten gegenüber den Ortsgemeinden Sprendlingen, Wolfsheim und Gensingen sowie der Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen. Zusätzlich entstehen Mietaufwendungen für das Vertriebsbüro, deren Kosten über die Dienstleistungsgestellung an die RHE verrechnet werden. In der Summe sind Mittel i.H.v. 7.420 € eingestellt.

- Prüfungs- und Beratungskosten

Unter der Position Prüfungs- und Beratungskosten werden für die Prüfung von Jahresabschlüssen für die Jahre 2012, 2013 und 2014 Mittel veranschlagt. Weitere Beratungskosten werden voraussichtlich für die Prüfung zu Investitionen in EEG-Anlagen (neben PV-Anlagen auch Windenergieanlagen etc.) und möglichen Gesellschaftsformen und Beteiligungsformen anfallen. In der Summe sind Mittel i.H.v. 14.000 € veranschlagt.

Zinsen und ähnliche Erträge

- Verzinsung des Kassenbestandes

Unter diesem Punkt ist die Verzinsung des Kassenbestandes in Höhe von rd. 2.900 € veranschlagt.

- Darlehenszinsen

Für das am Kreditmarkt bereits aufgenommene und aufzunehmende Darlehen sind Zinsen in Höhe von rd. 21.505 € zu leisten.

Jahresergebnis

Der Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2015 schließt mit einem Verlust von 29.221 € ab.

Eine höhere Einspeisevergütung und Einsparungen bei einzelnen Positionen des Erfolgsplans können zu einer Verbesserung des Ergebnisses führen.

II. Vermögensplan

Der Vermögensplan enthält nach § 17 EigAnVO mindestens alle voraussehbaren Einnahmen und Ausgaben des Wirtschaftsjahres, die sich als Anlagenänderungen, z.B. Errichtung von Photovoltaikanlagen und aus der Kreditwirtschaft ergeben, sowie die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen.

Neben den bereits realisierten PV-Anlagen werden nach Vorliegen von wirtschaftlichen Angeboten hinsichtlich der Einspeisevergütung und der Eigennutzung weitere PV-Anlagen realisiert.

Ein weiterer Schritt ist die Prüfung von eventuellen PV-Freiflächenanlagen.

Weiterhin ist ein Ansatz zur Prüfung neuer Geschäftsfelder im Bereich der Energieversorgung oder anlehnend veranschlagt, deren Inhalte im Verwaltungsrat im Prüfungsfall beraten werden.

Für das Vertriebsbüro oder die Verwaltung wurden Mittel i.H.v. 500 € für Betriebs- und Geschäftsausstattung veranschlagt.

EINNAHMEN

Darlehensaufnahme

Werden weitere Investitionen getätigt, sind diese über Darlehen vom Kreditmarkt finanziert. Hier werden Mittel i.H.v. 250.000 € eingeplant in Abhängigkeit der Realisierung.

AUSGABEN

Tilgung Darlehen

Im Jahr 2015 beträgt die planmäßige Tilgung rd. 156.487 €. Hierunter fällt auch die Ablösung eines Kredites beim BZ Abwasserbeseitigung.

III. Stellenübersicht

Die Stellenübersicht enthält nach § 33 Abs. 5 EigAnVO die erforderlichen Stellen für die Angestellten.

Anlagen

Diesem Wirtschaftsplan sind neben den Festsetzungen und diesem Erläuterungsbericht als Anlagen beigelegt:

- der Finanzplan,
- das Investitionsprogramm

Wirtschaftsplan 2015

III. Anlagen

Finanzplan für die Jahre 2014- 2018

lfd. Nr.	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
		T€	T€	T€	T€	T€
	<u>Einnahmen</u>					
1.	Abschreibungen	15	25	25	25	25
2.	Darlehen	155	250	150	150	150
3.	Jahresgewinn	0	0	5	5	10
	Einnahmen insgesamt	170	275	180	180	185
	<u>Ausgaben</u>					
1.	Investitionen (PV-Anlagen und BGA)	151	161	150	150	150
2.	Tilgung	6	156	18	19	19
3.	Zuführung Sonderkasse	-16	-71	7	11	16
4.	Jahresverlust	29	29	5	0	0
	Ausgaben insgesamt	170	275	180	180	185

Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen, Anstalt des öffentlichen Rechts
Betriebszweig Energieversorgung

Wirtschaftsplan 2015

III. Anlagen

Investitionsprogramm

zum Finanzplan 2014 bis 2018

in T €

Seite 13

Ifd. Nr. (=Prioritäten- folge)	Genauere Bezeichnung, voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme	Gliederungs- nummer	Insgesamt	von Spalte 3 entfallen auf Planungsperiode							im Haushaltsplan vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen
				Vorherige Jahre	2014	2015	2016	2017	2018	Spätere Jahre	
1	2		3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	Maßnahme: Verschiedene PV-Anlagen Beginn: 2011 Ende: 2018		-	-	-	-	-	-	-	-	
	Gesamtkosten davon		750		150	150	150	150	150		
	Baumaßnahmen, Erwerb von Beteiligungen, Kapitalanlagen *)										Kapitaleinlagen *):
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)										20 ... bis
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)/Immateriellen Vermögensgegenstände		750		150	150	150	150	150		20 ... bis
	Zuweisungen u. Zuschüsse für Investitionen *)										20 ... bis
	Finanzierung der Gesamtkosten										Erwerb von Grundstücken/ Gewährung von Darlehen *):
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen *)										20 ... bis
	Beiträge										20 ... bis
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen *) durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren		750		150	150	150	150	150		20 ... bis
Folgekosten darunter		0								Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *):	
Insgesamt										20 ... bis	
personelle Mehrkosten										20 ... bis	
	Maßnahme: Investitionen zur Erzeugung regenerativer Energie Beginn: Ende:		-	-						-	
	Gesamtkosten davon										
	Baumaßnahmen, Erwerb von Beteiligungen, Kapitalanlagen *)										Kapitaleinlagen *):
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *) RHE										20 ... bis
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)/Immateriellen Vermögensgegenstände										20 ... bis
	Zuweisungen u. Zuschüsse für Investitionen *)										20 ... bis
	Finanzierung der Gesamtkosten										Erwerb von Grundstücken/ Gewährung von Darlehen *):
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen *)										20 ... bis
	Beiträge										20 ... bis
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen *) durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren										20 ... bis
Folgekosten darunter										Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *):	
Insgesamt		---	---							20 ... bis	
personelle Mehrkosten		---	---							20 ... bis	

*) Nichtzutreffendes streichen *) ohne zweckgebundenen Darlehen *)einschließlich zweckgebundene Darlehen
4) bei mehreren Investitionsmaßnahmen sind die Zahlen aufzurechnen (untergliedert wie bei den Einzelmaßnahmen)